

mlady brno

Entwerfen 2 - Städtebau

WS 2017/18



Andree Gregor
Dohrmann Jonas



145 Institut für Städtebau

AUTOR(INNEN)/AUTHOR

Andree Gregor
01625372
Dohrmann Jonas
01624685

Entwerfen 2
SoSE 2018
Johann Zancanella

Institut für Städtebau
Technische Universität Graz
Rechbauerstraße 12/II
A-8010 Graz

mlady brno - Kleinbrunn

brno block recycling

LEITBILD

Ziele

- Abhebung von der Hauptverkehrsstraße und dem dadurch entstehenden Lärm
- Bessere Überführung für Fußgänger und Radfahrer über die Hauptstraße zum Bahnhof und somit zur Innenstadt
- Gute Verbindung für Anlieferung und Bewohner zum Gebiet
- Schaffen neuer Grüneräume und einem Fahrradweg entlang des Mühlgangs
- Blick zum Dom und zum Spilberg soll erhalten geblieben werden
- Wegführung für umliegende Bewohner nordöstlich des Gebietes zum südwestlich gelegen Einkaufszentrum
- Orientierung an der Umgebung (Blockrandbebauungen, Gebäudehöhen und Materialien)
- Angebot an Restaurants, Cafes, Geschäften und Aufenthaltszonen für die Öffentlichkeit
- Wiedererkennung der Stadt Brunn im geplanten Projekt
- Gute Erreichbarkeit der Haltestellen von öffentlichen Verkehrsmitteln, die das Gebiet umgeben
- Ansporn für Bewohner, Personen aus der Umgebung und Touristen den Radweg zu benutzen

LEITBILD

Umsetzung

Bei der Straßenseite wrd das Gebiet durch einen 5m hohen „Podest“ von der Straße abgehoben, das selbe Niveau wie der Bahnhof auf andere Seite

Durch Skywalks soll das Gebiet mit dem Einkaufszentrum und dem Bahnhof in einer Höhe von 5m überbrückt und dadurch der Verkehr umgangen werden

Unter dem „Podest“ soll der Verkehr für motorisierten Verkehr geregelt werden

Der Mühlgang soll sich wie eine grüne Ader am Rand des Gebiets und durch das restliche Viertel schlingeln, Grünflächen werden auf dem Niveau des Mühlgangs angelegt und über das Gebiet hinaus weitergeführt.

Der westliche schlanke Teil des Baugebietes wird niedrig und kaum bebaut

Die Leute sollen vom abgeflachten nordöstliche teil zum immer höher werdenden Teil auf das „Podest“ geführt werden von dem sie das Einkaufszentrum erreichen, welches sich auf der selben Höhe erreicht wird. Durch qualitative Gestaltung der öffentlichen Zone soll die Leute diesen Weg bevorzugen um die Hauptstraße zu überqueren

Genau Analyse der Umgebung und Abwägen von Funktionalität mit Berücksichtigung der Umgebung

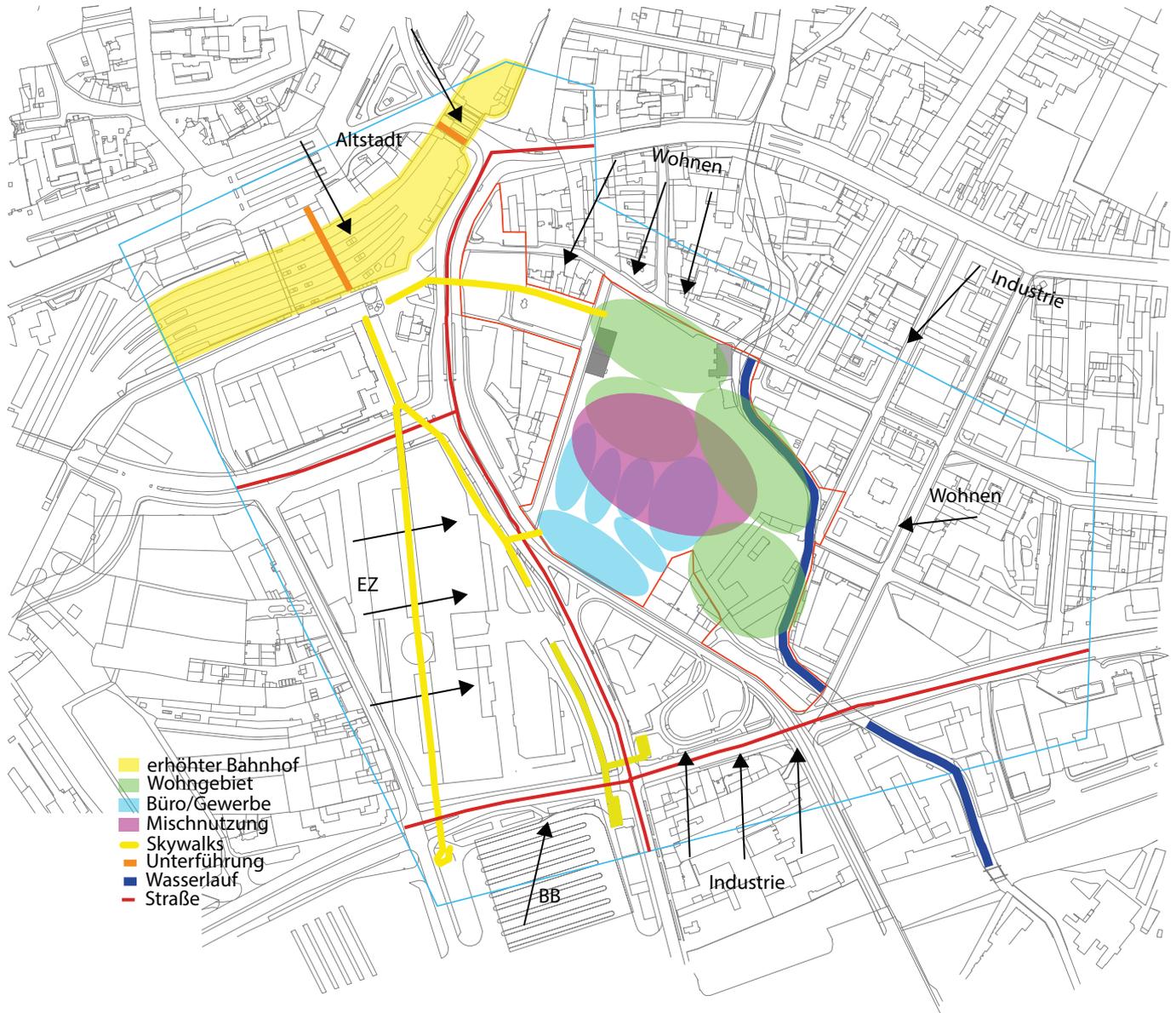
Genügend Platz für Aufenthaltszonen mit unterschiedlichen Dientleistungen (Gastronomie, Markt, etc.)

Durch die unterschiedlichen Höhenniveaus erkennt man ein Muster der Stadt wieder

Rampen, Treppen und Lifte erschließend das höher gelegen Plateau zu den umliegenden öffentlichen Verkehrsmitteln

Radverleih und -werkstatt, genügend Stellplätze für während dem Aufenthalt im Gebiet, großzügig begrünte Rad- und Fußgängerwege

LEITBILD



erste Überlegungen zur Zonierung in Zusammenhang mit der Umgebung

SCHWARZPLAN

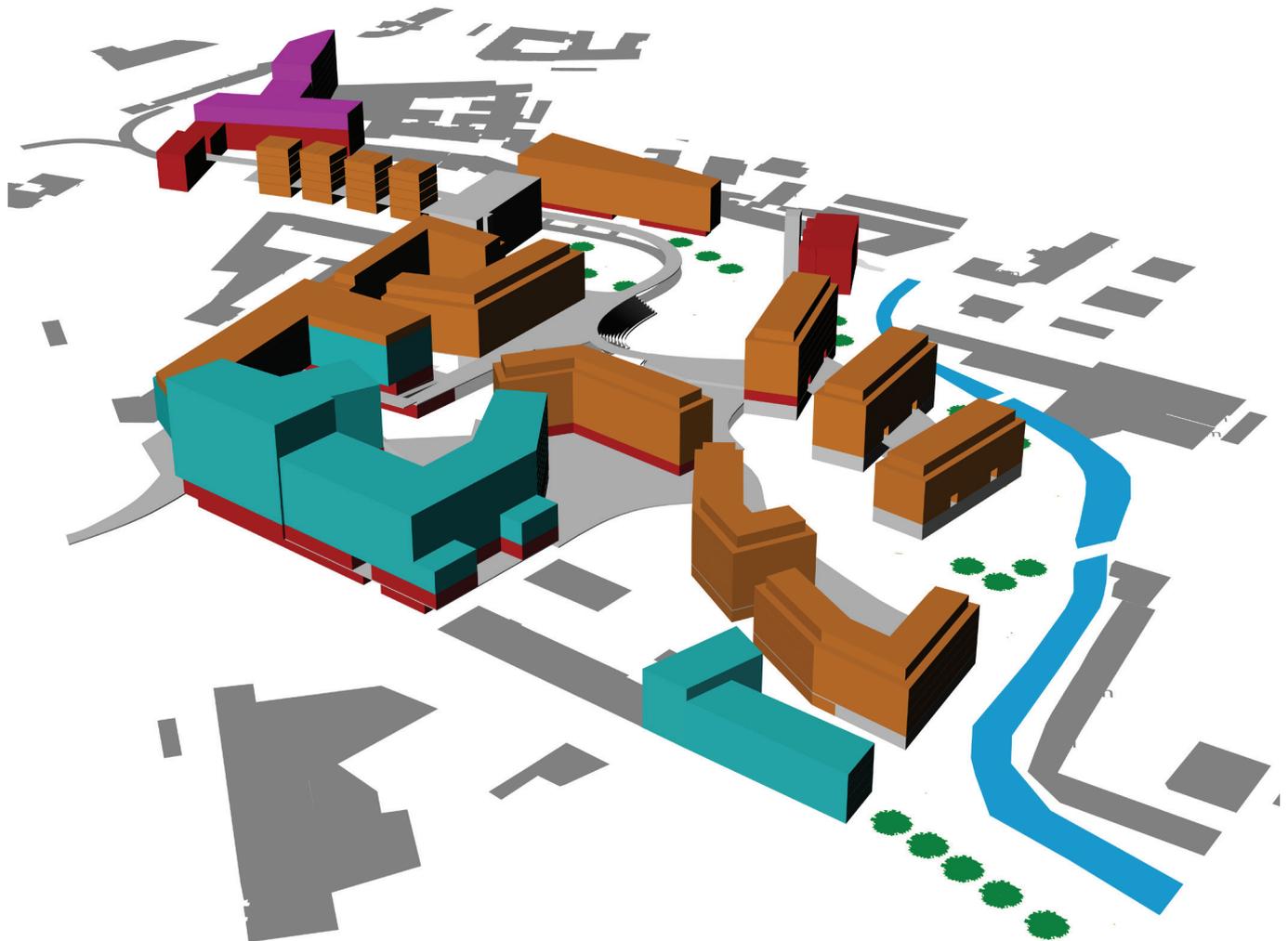


LAGEPLAN



Maßstab 1:3000

FUNKTIONSVERTEILUNG DER GEBÄUDE



 Büro

 Wohnen

 Gewerbe/ Gasto

 Hotel

ZOOM IN



Grundriss EG
Maßstab 1:1000

ZOOM IN



Grundriss 1.OG
Maßstab 1:1000

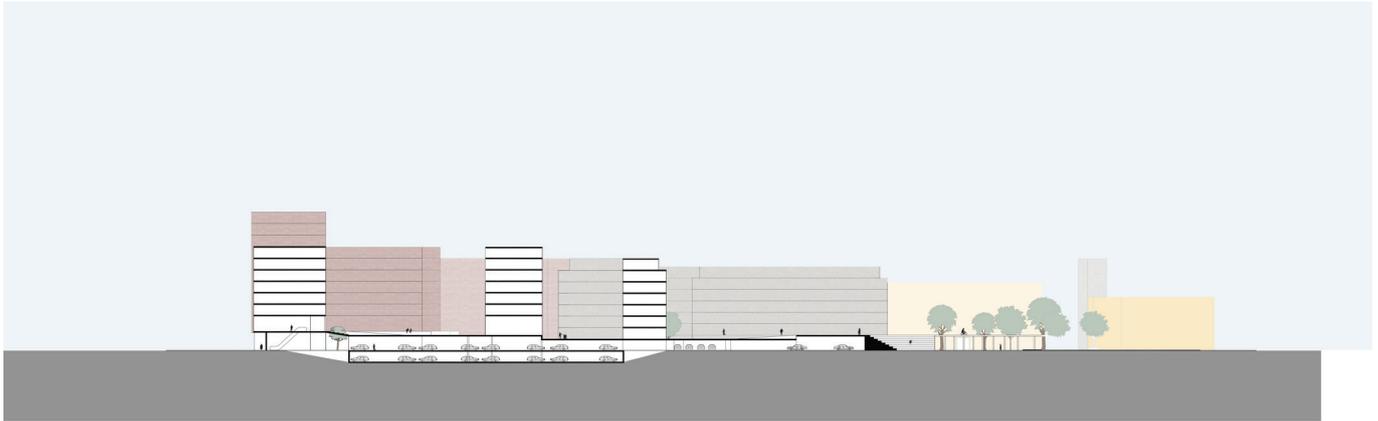
ZOOM IN



Grundriss 2.OG
Maßstab 1:1000

12

SCHNITTE



Längsschnitt
Maßstab 1:2000



Querschnitt
Maßstab 1:2000

ANSICHTEN



Ansicht Prizova
Maßstab 1:2000



Ansicht Dornych
Maßstab 1:2000

WOHNUNGSTYPEN



Typ 1 78,70 m²

Vorraum 9,80 m²

WO/ES/KÜ 16,30 m²

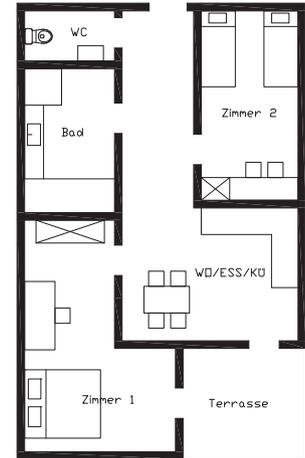
Zimmer 1 12,70 m²

Zimmer 2 18,80 m²

Terrasse 9,00 m²

Bad 9,00 m²

WC 3,10 m²



Typ 2 91,80 m²

WO/ES/KÜ 33,30 m²

Zimmer 1 15,00 m²

Zimmer 2 23,70 m²

Zimmer 3 13,70 m²

Bad/WC 6,10 m²

Typ 3 65,50 m²

WO/ES/KÜ 21,50 m²

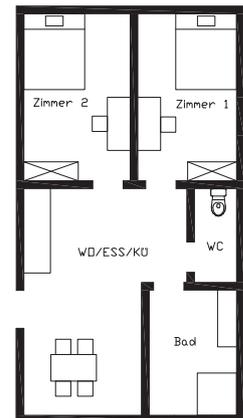
Zimmer 1 11,40 m²

Zimmer 2 12,30 m²

Bad 7,60 m²

WC 2,70 m²

Terrasse 10,00 m²

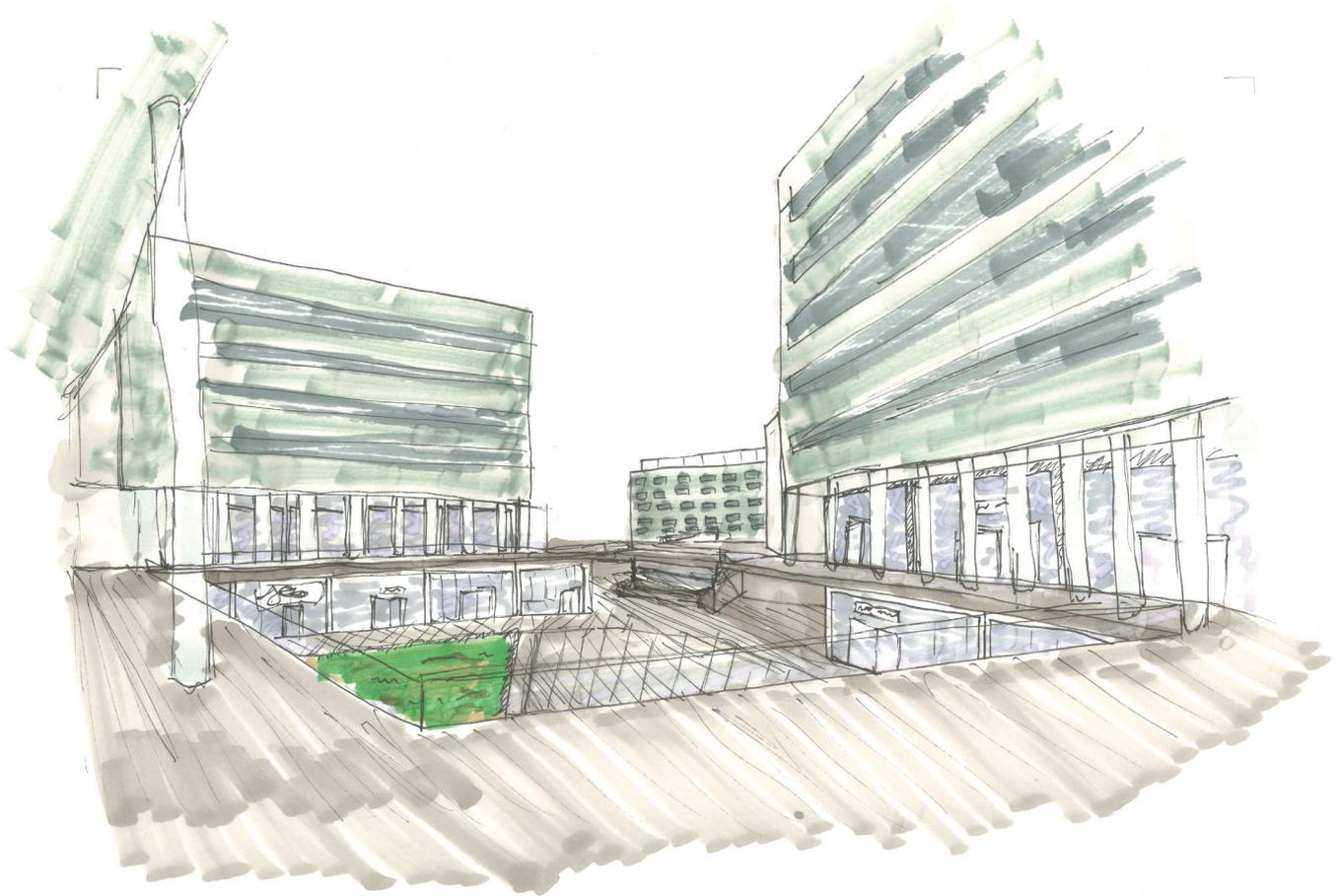


DARSTELLUNGEN



Blick vom Bestandsgebäude im Park auf die Freilufttribüne und das dahinter liegende Podest

DARSTELLUNGEN



Blick vom südlichen Eingangsbereich auf das nach außen orientierte Einkaufszentrum

WALK THE BLOCK

Entwerfen 2

SS 2017/18



Clemens Cresnar
Lea Schuiki
Sebastian Stubenrauch



145 Institut für Städtebau

AUTOR(INNEN)/AUTHOR

Clemens Cresnar
Mat.Nr. 01629472
Lea Schuiki
Mat.Nr. 01629369
Sebastian Stubenrauch
Mat.Nr. 01615939

Entwerfen 2
SS 2018
Johann Zancanella

Institut für Städtebau
Technische Universität Graz
Rechbauerstraße 12/II
A-8010 Graz

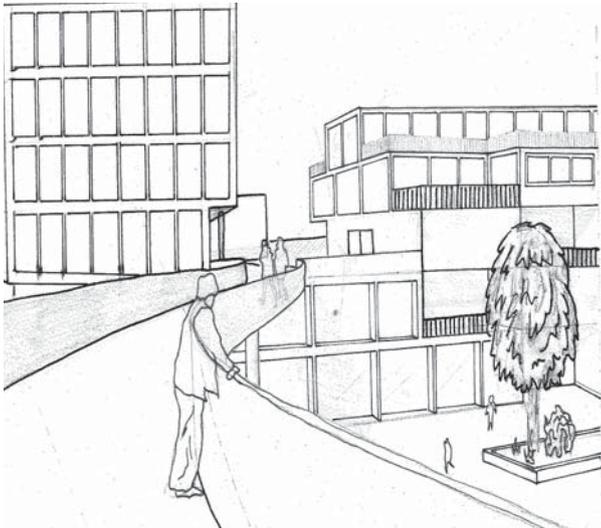
WALK THE BLOCK

Leitziel des städtebaulichen Konzeptes ist die Realisierung einer Stadt der kurzen Wege, welche Bewegungsachsen effizient miteinander verbindet und gleichzeitig ein attraktives Wohnquartier mit hoher Aufenthaltsqualität im Freiraum schafft.





Lageplan 1:1000



WOHNVIERTEL

Das Viertel soll ein Angebot für unterschiedlichste Bevölkerungsgruppen und Generationen bieten. Verschieden große Wohnungen und attraktive Grün- und Freianlagen sind wesentliche Merkmale des Konzeptes. Ein Kindergarten, Gewerbe, Büroflächen und ein Gemeinschaftsgebäude, welches kulturelle Angebote bietet, sorgt für eine städtische Durchmischung in der Nachbarschaft. Die neuen Wohngebäude weisen drei bis fünf Geschosse auf die zum Teil mit einer Dachterrasse ergänzt sind.

Das städtebauliche Konzept des Quartiers sieht die Ausbildung vier Nachbarschaftshöfe vor, die durch Wege und Öffnungen zur einem großen Hof zusammengeschlossen werden. Die an die Höfe angrenzenden Wohngebäude verfügen hofseitig über Terrassen und Balkone.

LEITBILD

Westlich des Planungsgebietes befindet sich der Mühlgang, der durch eine künstlich angelegte Gabelung eine Insel schafft. Diese soll als Naherholungsgebiet dienen und zusätzlich mit einem Sportplatz und dem Gemeinschaftsgebäude Möglichkeiten für die Freizeitgestaltung anbieten.

Drei Skywalks die sich vom Viertel in verschiedenen Richtungen erstrecken dienen als Bewegungsachsen um die umliegenden Gebiete miteinander zu verbinden. Die Stadt der kurzen Wege wird somit gefördert. Um dem Anspruch eines familiengerechten Wohnquartiers gerecht zu werden und ein hohes Maß an Freiraumqualität zu schaffen, ist das Gebiet autofrei gestaltet. Ein Radweg schließt östlich des Planungsgebietes an den Europaradweg an und bietet damit die Möglichkeit Gewerbe, Gastronomie und ein Hotel im Gebiet anzusiedeln. Durch die Skywalks und den

Radweg wird die Durchlässigkeit des Plangebietes für den Fußgänger- und Radverkehr gewährleistet. Die Stellplätze für Bewohner, Berufstätige und Besucher sind in drei Tiefgaragen untergebracht.

Insgesamt ergibt sich einen Bebauungsgrad von 0,37 und eine Bebauungsdichte von 1,43.



Leitbild

- Straßen
- Zufahrten zum Planungsgebiet
- Tiefgaragenzu- und ausfahrt
- Fußgängerwege
- Hofwege
- Skywalk
- Radweg
- Planungsgebiet
- Gebäude
- Tiefgarage
- Mühlgang

Leitbild

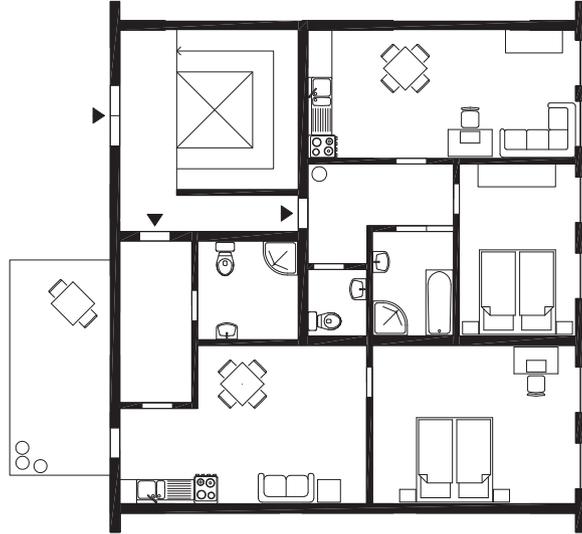
GRUNDRISSE



Zoom 1:500 Grundrisse Erdgeschoß



GRUNDRISSE



Grundriss Wohnungstypen 1 und 2 1:100



Grundriss Penthouse 1:100



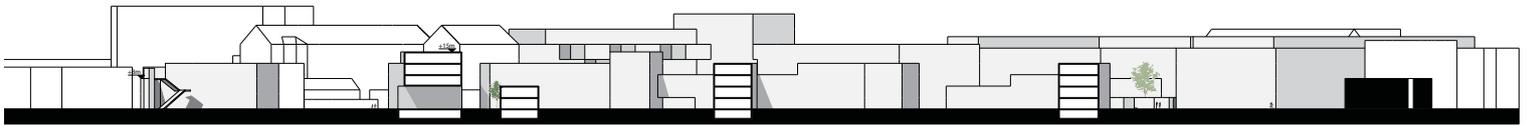
Zoom 1:500 Grundrisse Erschließung ab 1. Obergeschoß



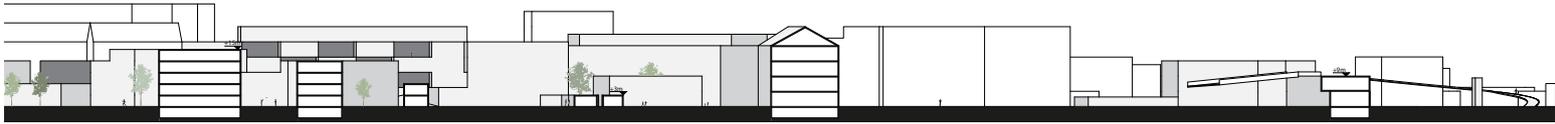
Fassadenabwicklung Dornych



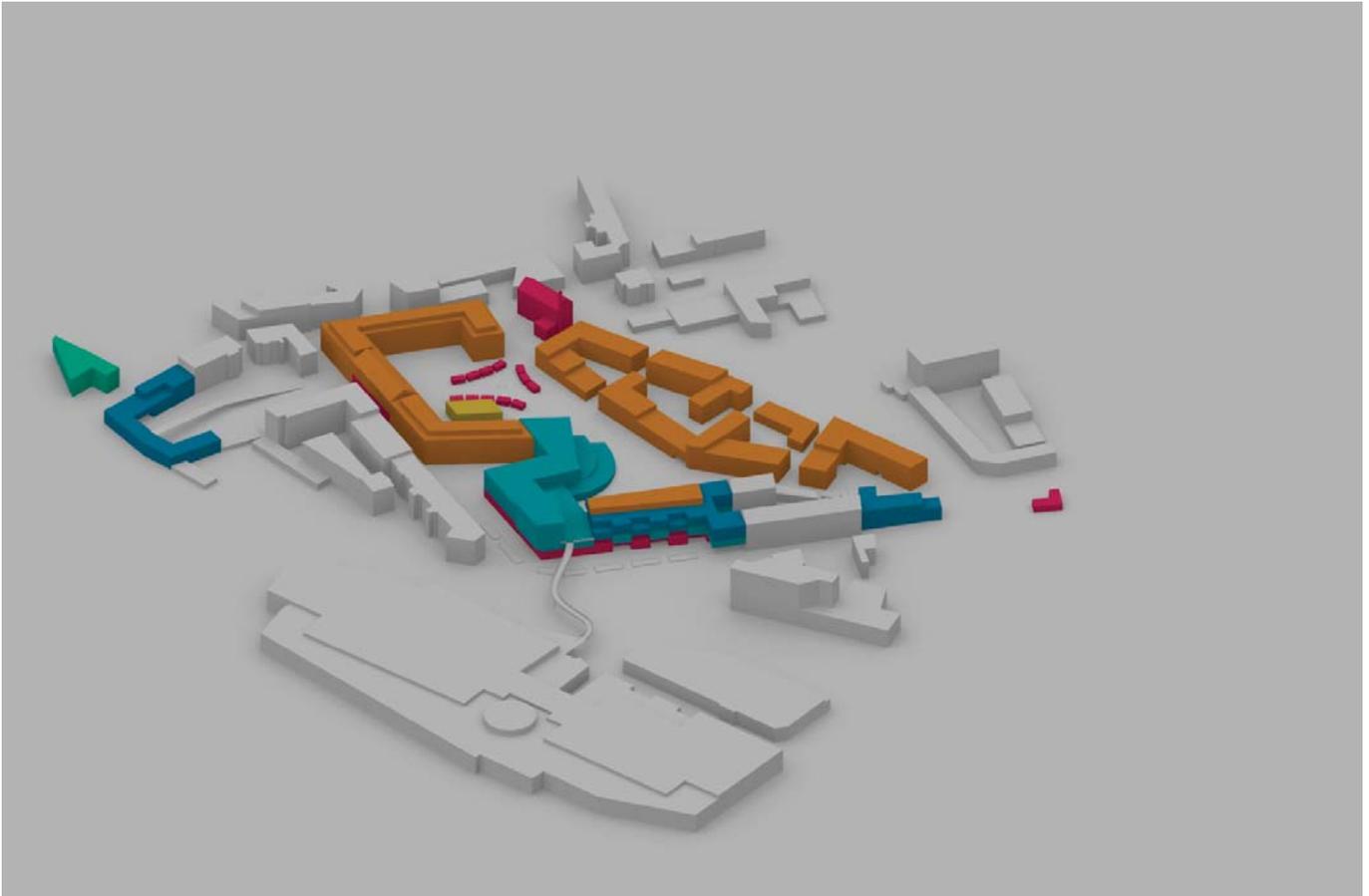
Schnitt A-A



Schnitt B-B



Schnitt C-C



Nutzungsverteilung

- Büro
- Mischnutzung
- Gewerbe
- Wohnen
- Bildung
- Hotel

[SKY]WALK TROUGH CITY

Entwerfen 2

SS 2018



Eggenreich Nicole
Schrempf Daniel

Eggenreich Nicole
1611701
Schrempf Daniel
01613578

Entwerfen 2
SS 2018
Gruppe Zancanella

Institut für Städtebau
Technische Universität Graz
Rechbauerstraße 12/II
A-8010 Graz

[SKY]WALK TROUGH CITY

mit dem kürzersten Weg ans Ziel

Unser Projekt befasst sich hauptsächlich mit der Durchwegung des Gebietes auf kürzestem Weg. Dabei sind wir nicht nur auf der Nullebene geblieben, sondern haben uns mit der Adaptierung der vorandenen Skywalks rund um das Planungsgebiet und mit der Schaffung von Podesten auch in der dritten Dimension bewegt.

Zudem war die Schaffung von Natur- und Erholungsgebieten in unserem zu planenden Grundstück ausschlaggebend für die Gebäudeformen und die damit einhergehende Bebauungsgestaltung.



Lageplan

ENTWURFSKONZEPT

Für unseren Entwurf war die Schaffung einer verkehrsfreie Zone sehr wichtig, wodurch das Wohnen im Grünen bestärkt wird. Entlang der Hauptstraße wurden die bestehenden Blockrandbauung genutzt, um daran anzuschließen und somit wesentliche Störfaktoren aus dem Siedlungsgebiet zu halten. Die drei Bürogebäude sind über einen Skywalk erschlossen der ebenfalls barrierefrei erschlossen ist. Der Skywalk knüpft an den Hauptbahnhof und an das angrenzende Einkaufszentrum an. Das im Norden des Planungsgebietes liegende Parkhaus soll sowohl den Nutzern des Bahnverkehrs als Park and Ride-Möglichkeit, als auch den Bewohnern des Siedlungsgebietes dienen. Das Planungsgebiet soll bestmöglich für den Radverkehr nutzbar gemacht werden. Somit wurde versucht, eine angenehme Raddurchwegung in unterschiedlichen Höhen innerhalb des Gebietes zu gewährleisten und auch einen Anschluss an den EuroRail 09, einem Länderübergreifenden Radweg, zu ermöglichen.

FUNKTIONSVERTeilUNG





Skywalk Anschluss Bahnhof

Verbindung Norden bestehende Wohngebiete

Anschluss Universität

Skywalk Anschluss Einkaufszentrum

Radweg Nord-Süd

Unterführung Anschluss Lidl
und EuroRail 09

Erschließung

[SKY]WALK TROUGH

Die drei Bürogebäude sind über einen Skywalk erschlossen der ebenfalls barrierefrei erschlossen ist. Der Skywalk knüpft direkt an den Hauptbahnhof und an das angrenzende Einkaufszentrum an. Das im Norden des Planungsgebietes liegende Parkhaus soll sowohl den Nutzern des Bahnverkehrs als Park and Ride-Möglichkeit, als auch den Bewohnern des Siedlungsgebietes dienen und ist ebenfalls Teil des Sky-Walk-Netzes. Direkt daneben befindet sich eine Rampe, welche die Möglichkeit bietet, dass auch Radfahrer direkt von der oberen Etage auf die Nullebene gelangen und durch unser Wegenetz schnellstmöglich zu ihrem Zielort gelangen. Auch die Galerie Vankovka ist mit einem Skywalk mit unserem Planungsgebiet verbunden und eignet sich perfekt als Anschlussmöglichkeit für kommerzielle Nutzungen. Um die Möglichkeit zu bieten, von der Ebene des Skywalks wieder auf ebenerdiges Niveau zu gelangen, haben wir bei jedem Laubengang und auch angrenzend an die Bürokomplexe Erschließungskerne gesetzt, welche mit einem Lift und Treppe ausgestattet sind und somit eine barrierefreie Zugänglichkeit bieten. Des Weiteren haben wir noch eine weitere Rampe neben den Bürokomplexen gesetzt, welche auch den Radfahrern eine problemlose Höhenüberwindung bietet.

Im Süden unseres Gebietes befindet sich dann eine Unterführung, welche ebenfalls wieder als Rampe ausgebildet ist und eine perfekte Anknüpfung an den Supermarkt und danach an den EuroRail 09 bietet.



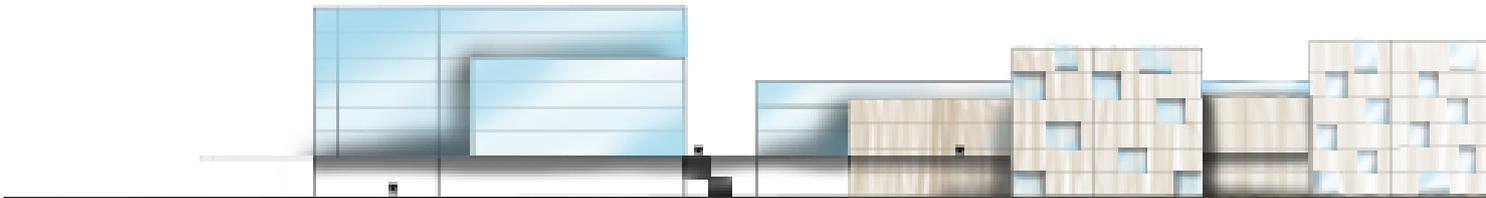
Schwarzplan mit umliegenden Gebäuden



Zoom-In EG

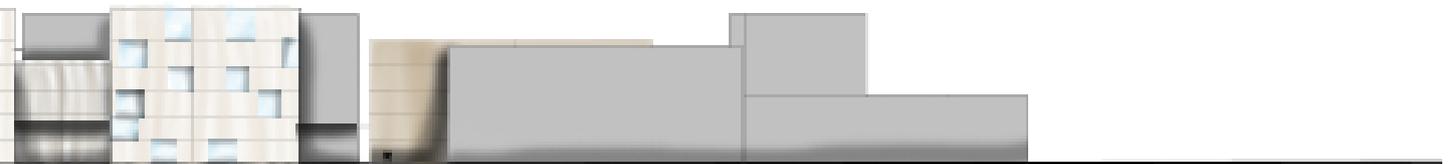
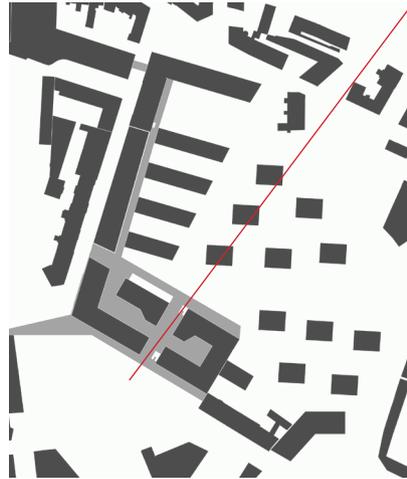


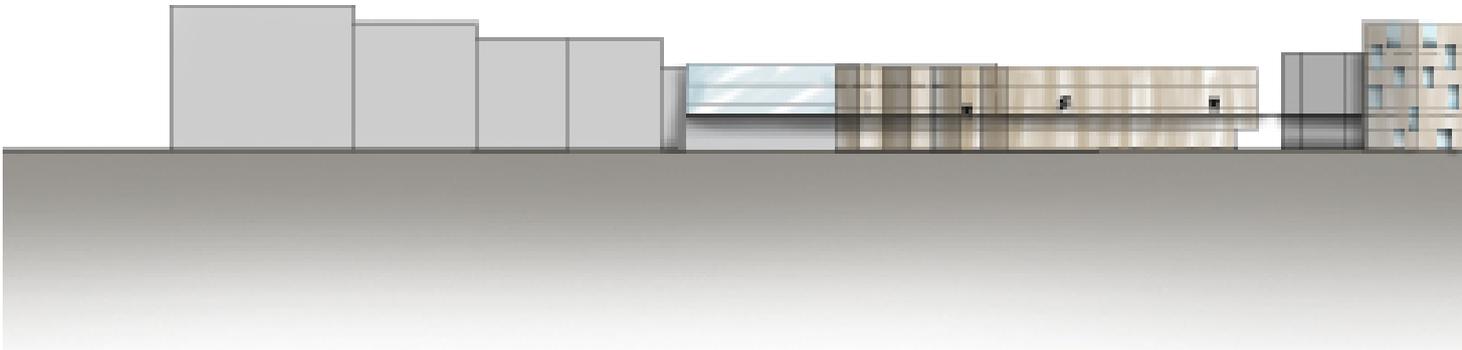
Zoom-In 1.OG



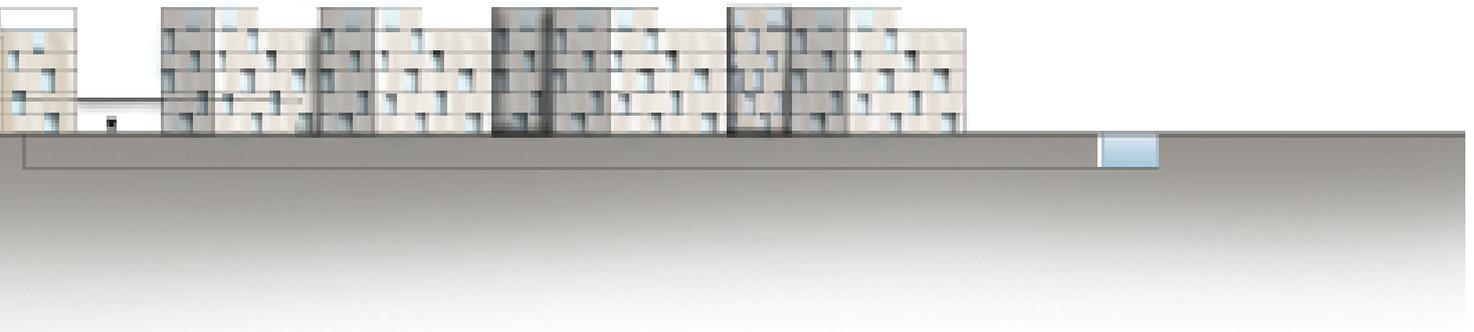
Schnitt A-A

Schnitt A-A





Schnitt B-B





Grundriss Dreispänner EG

WOHNUNGSTYP DREISPÄNNER

Die Wohnform der Dreispänner war maßgeblich bei unserer Entwurfsfindung beteiligt, da wir Wohnen in der Stadt mit Aussicht auf den Grünraum des Planungsgebietes ermöglichen wollten.

Die Dreispänner erstrecken sich auf 6 Geschossebenen, wobei die 6. Ebene als Penthouse mit begrünter Dachterrasse ausgeführt ist, welche sich jeweils nach Osten oder Westen erstreckt.

Pro Geschöß befinden sich zwei 3-Zimmer Wohnungen mit je 100m² nach Süd-West oder Süd-Ost ausgerichtet, und eine 2-Zimmer Wohnung mit 80m² nach Süden ausgerichtet.



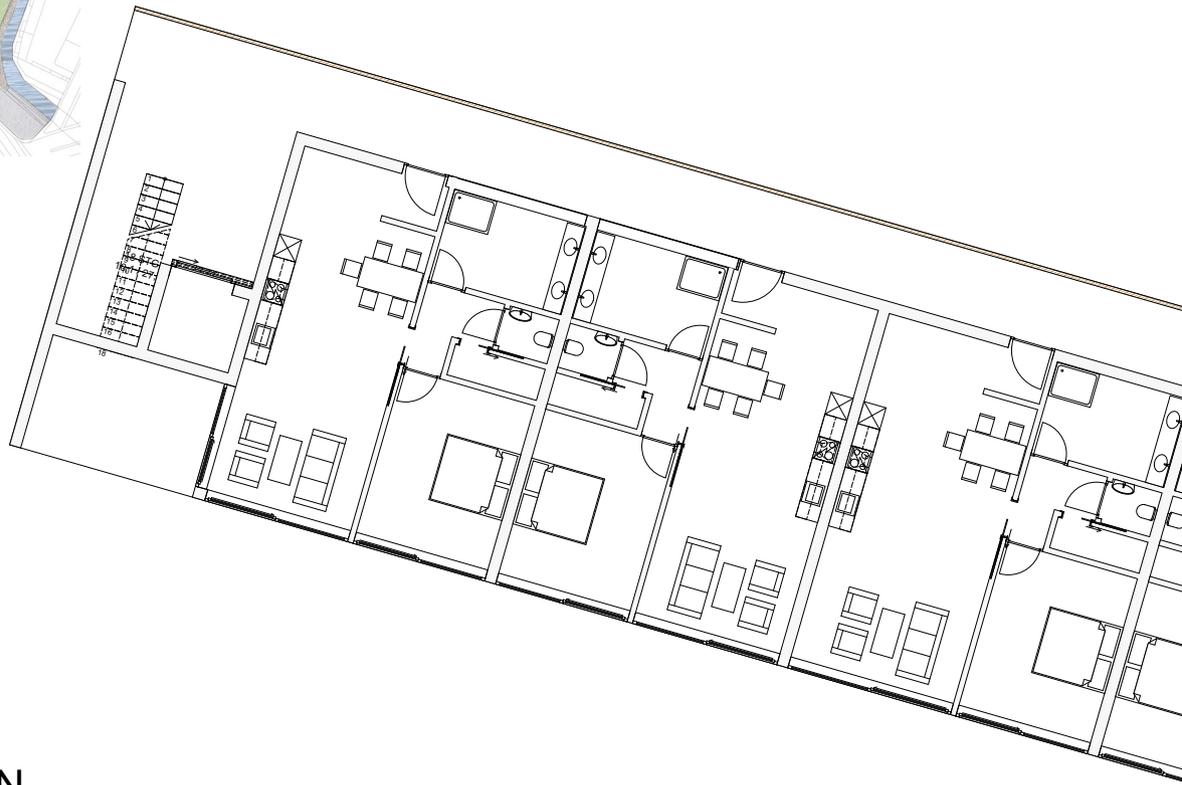
Grundriss Dreispänner 1.OG

WOHNUNGSTYP DREISPÄNNER

Die Grundrisse selbst bestehen aus den jeweiligen Zimmern, einem großen Wohn-Ess-Bereich und einer Sanitäreinheit mit abgetrenntem WC mit Abstellraum. Zusätzlich verfügt jede Wohnung über einen 10m² großen Balkon.

Erschlossen werden die einzelnen Wohneinheiten durch den vertikalen Erschließungskern im Norden mit Treppe und Fahrstuhl.

Die Grundrisstypologien wechseln sich in den einzelnen Geschossen ab, um ein interessantes Fassadenbild zu generieren.



N



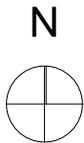
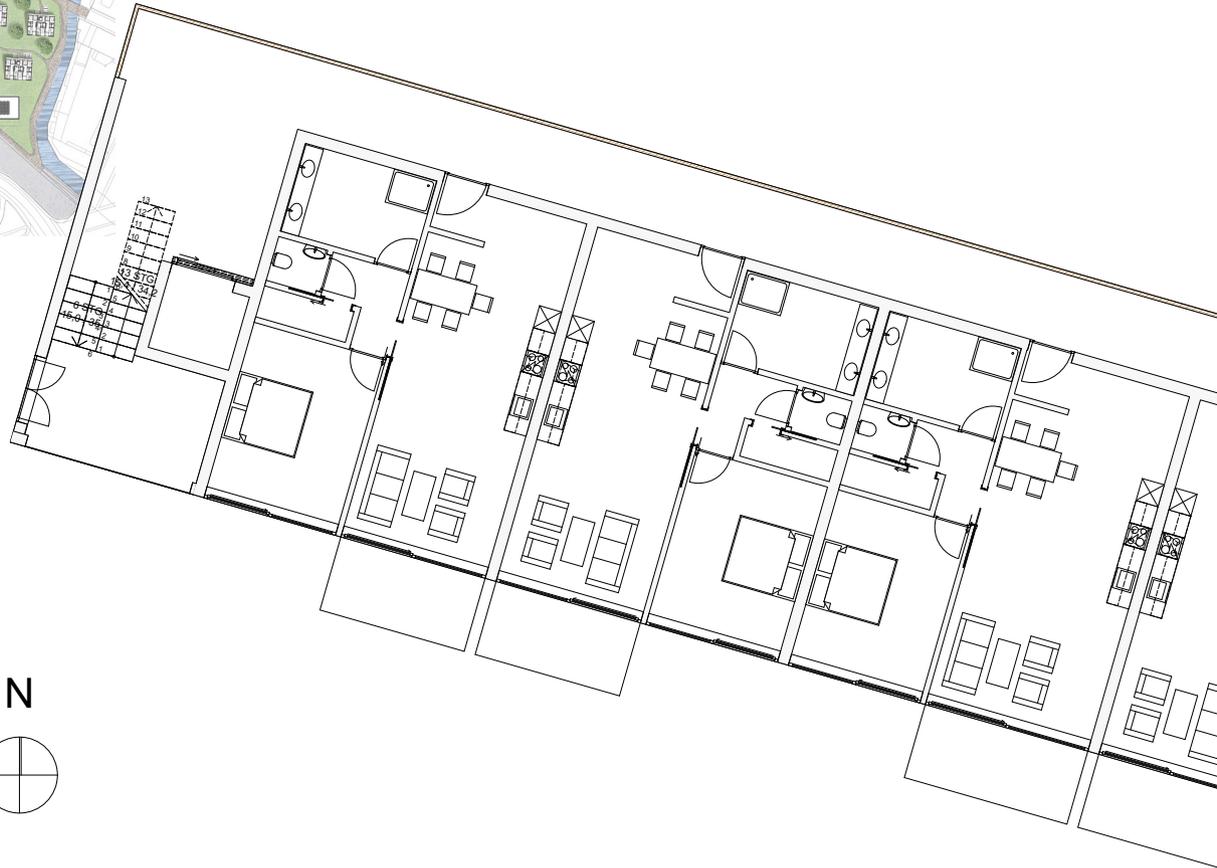
Grundriss Laubengang Typ 3 EG



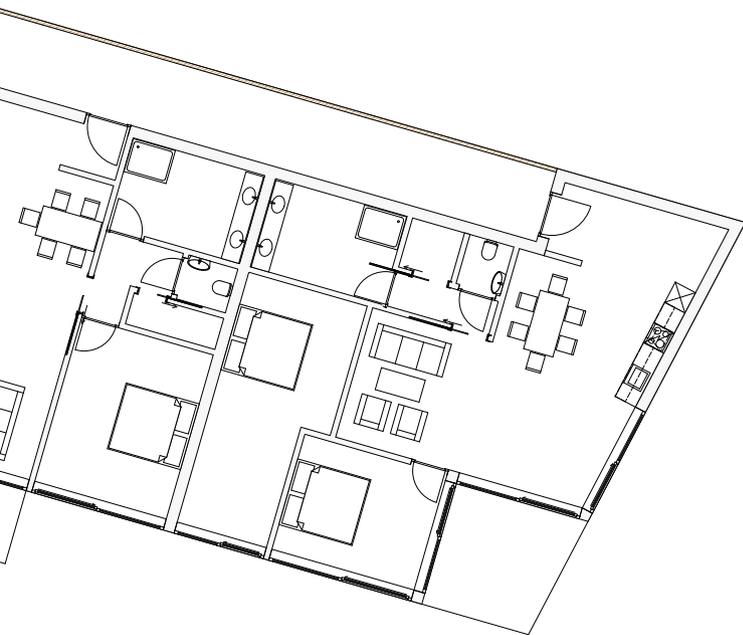
WOHNUNGSTYP LAUBENGANG

Um auch Wohnraum für eher weniger liquide Menschen zu schaffen, haben wir in unser Planungsgebiet 4 Laubengangwohnkomplexe gesetzt. Diese sind viergeschossig, wobei das erste Geschöß rückspringend ausgeführt. Da sich die Länge der Grundform jeweils um 5 m ändert, sind auch nicht alle Grundrisse gleich und es entstehen somit auf der Erdgeschoßebene 4 bis 5 Wohnungseinheiten, dsie ebenerdig durch einen vorbeiführenden Weg erschlossen werden.

Zu jeder Wohneinheit gehört hier auch eine 20m² große Terrasse und ein 50m² großer Garten, was eine hohe Wohnqualität im innerstädtischen Bereich schafft.



Grundriss Laubengang Typ 3 1.OG



WOHNUNGSTYP LAUBENGANG

Jede Wohneinheit besteht aus einem Schlafzimmer, einem großzügigen Wohn-Ess-Kochbereich und einem Sanitärbereich mit Bad und separiertem WC. Hier befindet sich auch der Abstellraum. Die Wohneinheit im Osten unterscheidet sich in jedem Laubengang von den übrigen, da hier durch die Auskrugung extra Platz geschaffen wurde und somit noch ein bis zwei weitere Zimmer und ein zweites WC in den Entwurf integriert werden konnten.

Zusätzlich befindet sich zu jeder ein Balkon, welcher südseitig ausgerichtet wurde.

Erschlossen werden die oberen Etagen durch den Erschließungskern im Westen. Zwischen ersten und zweiten OG grenzt außerdem der Skywalk an, welcher sich durch unser Planungsgebiet erstreckt, und womit die Wohnungen ebenfalls dank einer Zwischenebene auch von +5m ers zu erreichen sind.

Perspektive Zwischenraum Laubgänge und Dreispänner





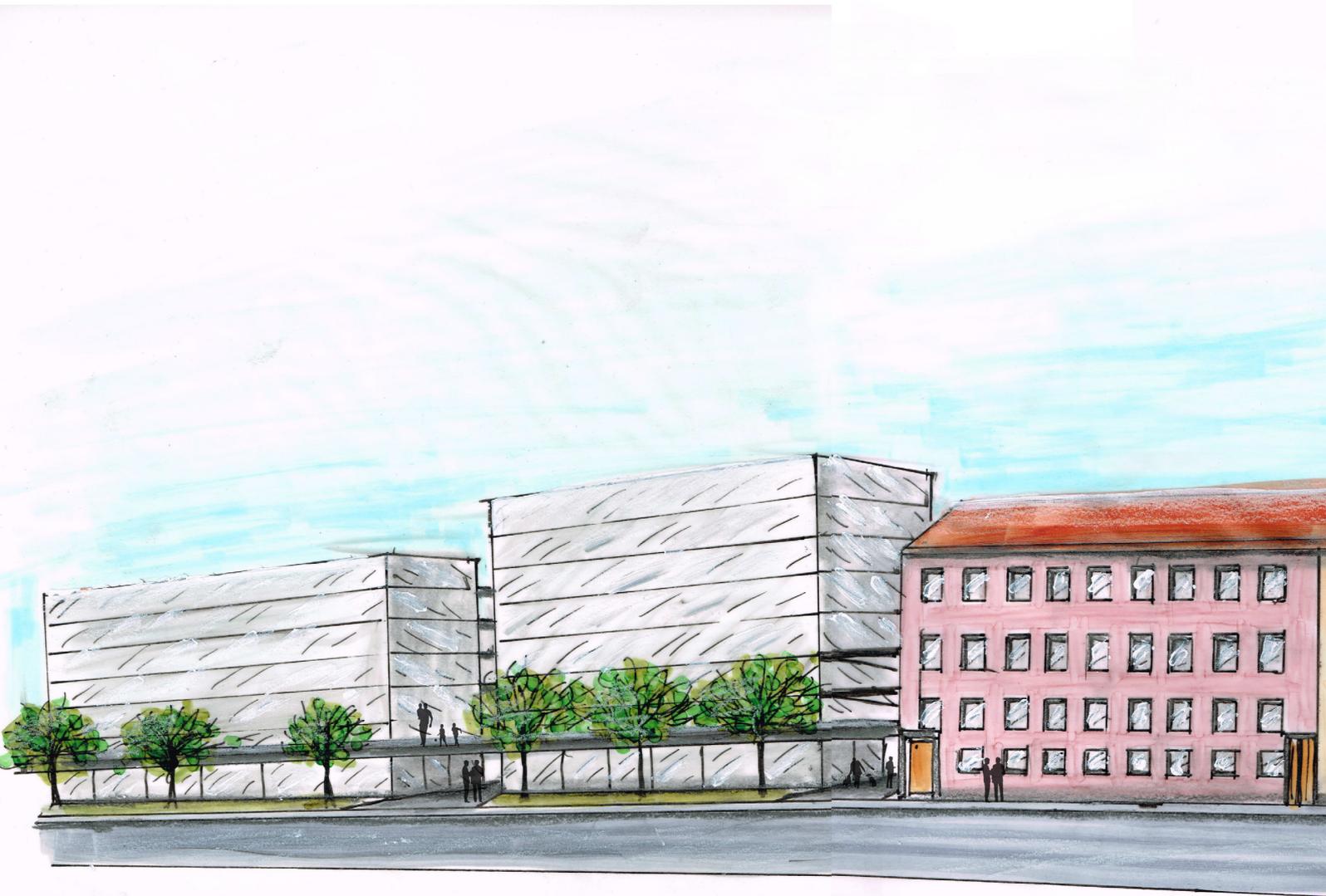


Perspektive Grünraum

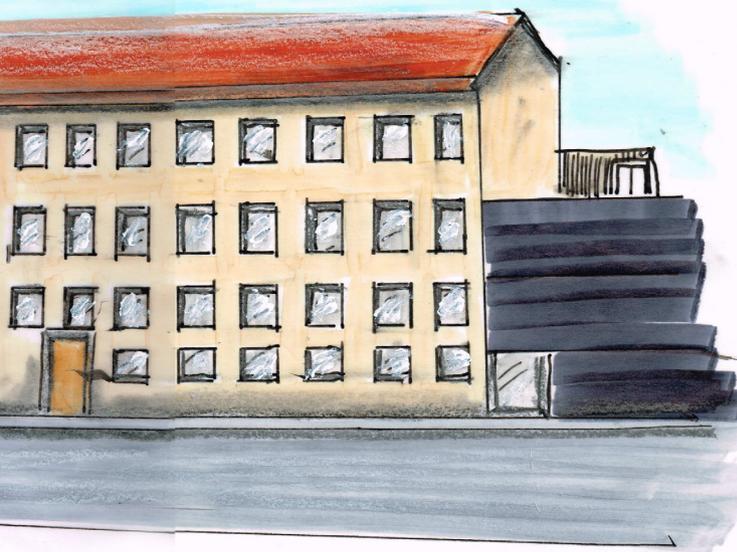


[WOHN]RAUM IM [GRÜN]RAUM

Durch die Setzung der Dreispänner in unser Grüngelände schaffen wir einerseits eine hohe Wohnqualität für die Bewohner, welche von allen Himmelsrichtungen Blickbeziehungen in den Grünraum haben und von jeglichem Lärm der Stadt abgeschottet sind, andererseits aber auch für die Besucher des Gebietes, die den begrünten Freiraum als Park und Erholungsfläche nutzen können.



Perspektive Straßenseitig



SKYWALK INS GEBIET

Da unser Skywalk auf +5m über der Nullebene liegt, schaffen wir mehr oder weniger 2 Bereiche in unserem Gebiet, Wohnzonen und Büro- und Geschäftszonen. Letztere befinden sich im Bereich des Skywalks. In der unteren Etage befinden sich bereich einezele kommerziell nutzbare Bereiche, aber auch genügend Parkfläche für die Besucher und Bewohner des Grundstückes. Über einzelne Erschließungskerne kann man zwischen den einzelnen Ebenen wechseln.

Auf der zweiten Ebene befinden sich Geschäftslokale, was sich vor allem aus der direkten Angrenzung and das bestehende Einkaufszentrum generiert. In den übrigen Etagen in diesen Gebäudekomplexen befinden sich Büroräumlichkeiten.

SET IN GREEN

Entwerfen 2

SS 2018



Hannah Hauser
Johannes Huboi



145 Institut für Städtebau

AUTOR(IN)

Hannah Hauser
1510111
Johannes Huboi
1630162

Entwerfen 2
SS 2018
Zancanella, Johann, Ass.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn.

Institut für Städtebau
Technische Universität Graz
Rechbauerstraße 12/II
A-8010 Graz



- | | | | | |
|--------|-------------------|-------------|-----------------------|------------------|
| Kultur | Gemischte Nutzung | Grünbereich | motorisierter Verkehr | Sichtbeziehungen |
| Wasser | Gewerbe | Wohnen | Fußgänger/ Radfahrer | Platzsituationen |



A

B

A

B

N

M 1:2000

SCHWARZPLAN



KONZEPT

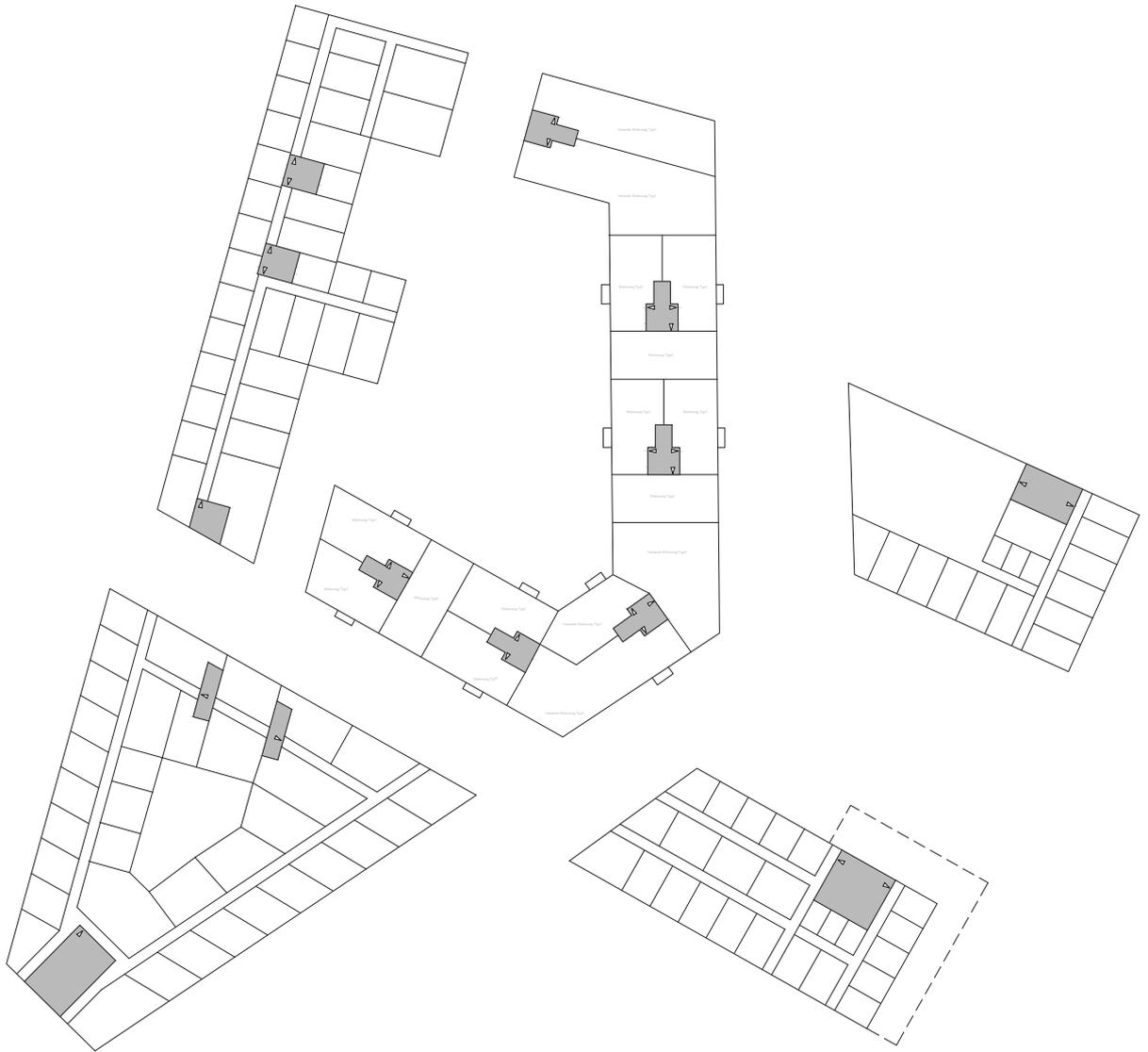
„Gesehen und wiederentdeckt!“

Ein aus der Altstadt Brünn wiederkehrendes Element bildet die EG - Zone, da sie sich durch ihre Höhe als auch die Ausbildung von Arkaden abzeichnet. Brünn setzt vereinzelt Akzente mit Landmarks, als auch unser Projekt in dem wir 3 dominante Wohnhochhäuser im Grünen positioniert haben mit einem besonderen Ausblick Richtung Mühlgang. Des Weiteren werden ein paar Gebäudekomplexe im Planungsgebiet mit ein paar weiteren Ebenen and markanten Punkten erhöht. Das Potenzial des Mühlgangs wurde wiederentdeckt und planerische Maßnahmen waren die Verbreiterung des Flusses, die Planung des Zugangs über großzügige Sitzstufen und die Erschaffung eines Fuß- und Radweges entlang dieser Oase. Eine große erschaffte Grünfläche zieht sich entlang des Flusses von süd-östlicher Richtung des Gebietes bis in den Nord-Westen.

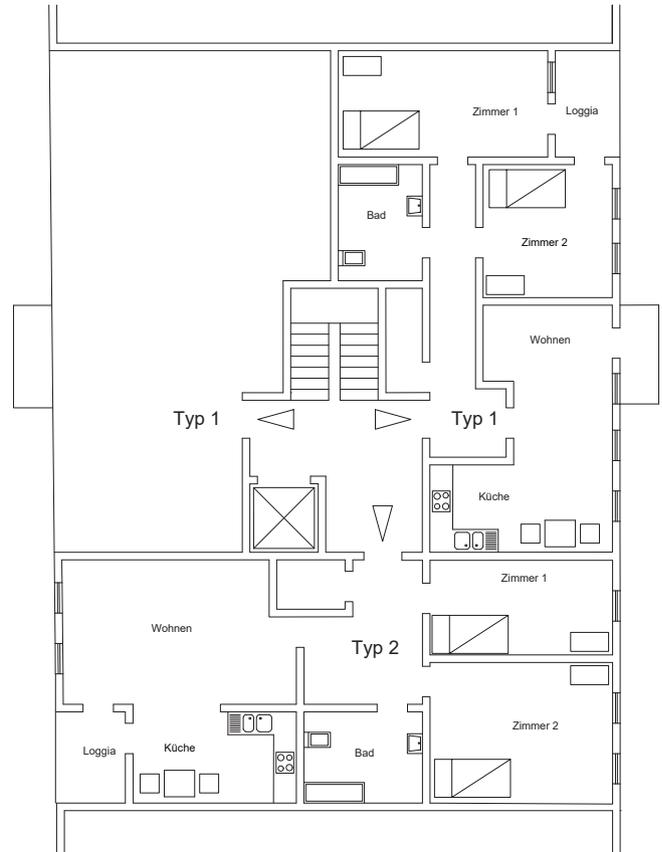
ZOOM-IN ERDGESCHOSSE



ZOOM-IN OBERGESCHOSSE



WOHNUNGSTYP 1-2

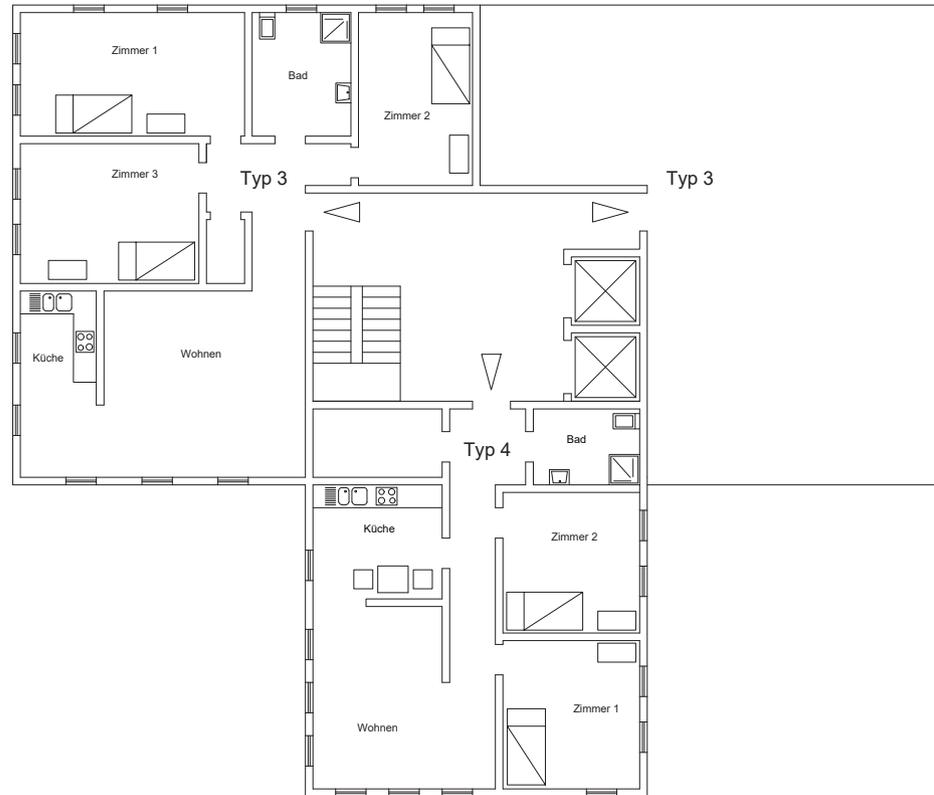


N



M 1:200

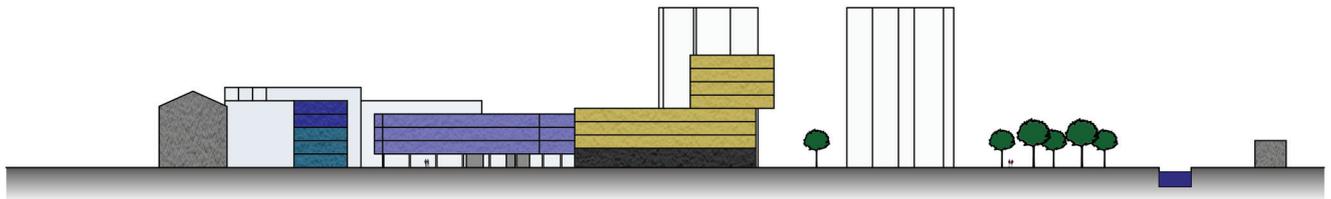
WOHNUNGSTYP 3-4



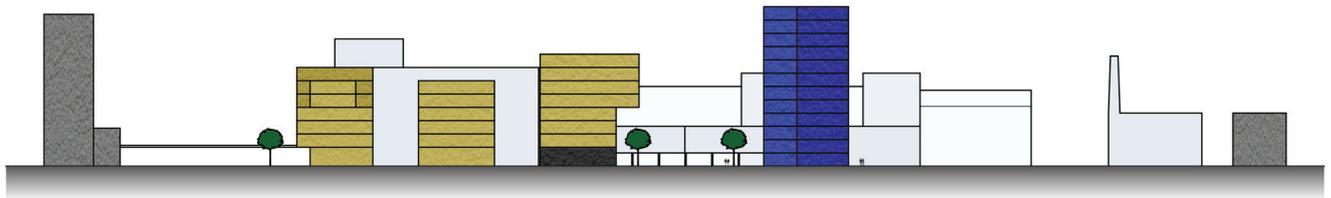
M 1:200



SCHNITT



M 1:1000



- WOHNEN
- STUDENTISCHES WOHNEN
- BÜRO
- GEWERBE
- BIBLIOTHEK

M 1:1000

SILHOUETTE SÜD



M 1:1000

SILHOUETTE WEST



M 1:1000

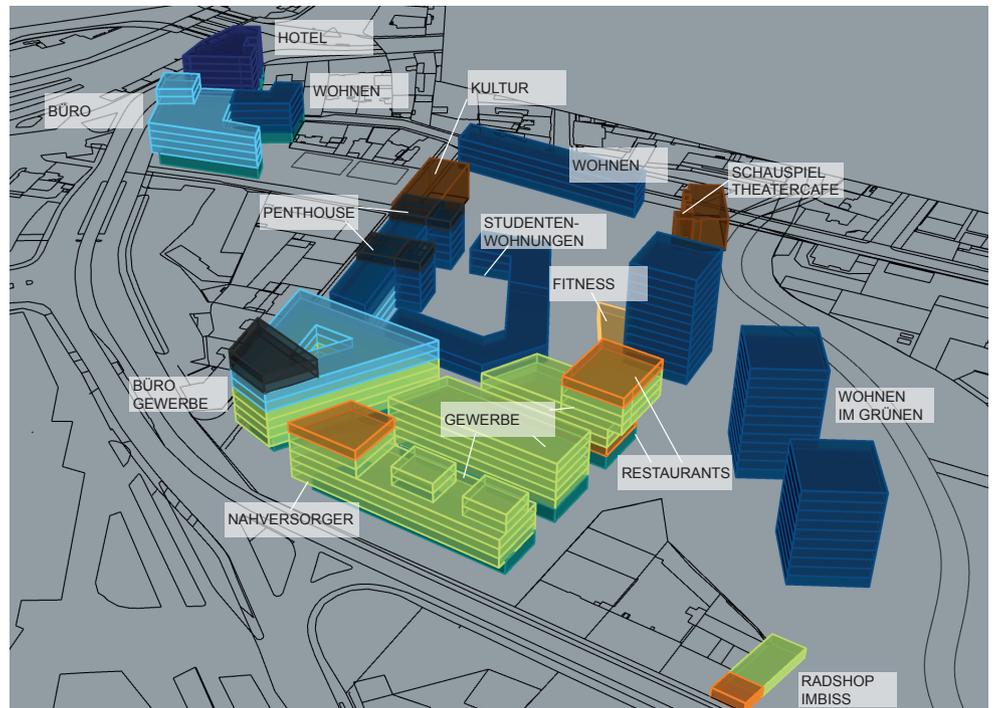
BEBAUUNGSGRAD

0,35

BEBAUUNGSDICHTE

1,57

FUNKTIONSKONZEPT



RÄUMLICHE DARSTELLUNG



VĚK PRŮTOK

Entwerfen 2

WS 2017/18



Moritz Zachhuber
Laura Kracker



145 Institut für Städtebau



AUTOR(INNEN)/AUTHOR

Moritz Zachhuber

Mat.Nr.

Laura Kracker

Mat.Nr.

Entwerfen 2

WS 2017

Johann Zancanella

Institut für Städtebau

Technische Universität Graz

Rechbauerstraße 12/II

A-8010 Graz

VĚK PRŮTOK

Der alte Fluss

Entwurfskonzept

Unser Konzept war es von Anfang an die Stadt mit dem neuen Gebiet zu vernetzen. Wir schufen zu diesem Zweck zwei unterschiedliche Bereiche. Einerseits das großzügige Wohngebiet mit großflächigen Innenhöfen sowie Grünflächen, andererseits mit Bereichen die für das Volk Brnos attraktiv sind. Diese Bereiche bilden frei zugänglich unser Marktplatz sowie Bürogebäude, zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten und eine Erholungszone im Herzen unseres Gebietes an. Das gesamte Gebiet wird umschlossen von einem Mühlgang, zusätzlich legten wir einen zweiten Fluss an die historisch gesehene Ursprungsstelle zurück. Aus dieser Konstellation ergibt sich einerseits begrüntes Wohnen am Fluss, an-

dererseits wunderschöne Ausblicke von unserer Cafétterrasse sowie ein zusätzliches Erholungsangebot durch beruhigtere Zonen direkt am Fluss.

Wichtig war uns auch die Bestandsgebäude zu erhalten und diese mit wertvoller Nutzung wiederzubeleben. Die Schaffung von Plätzen und Aufenthaltsmöglichkeiten war uns ebenfalls ein großes Anliegen, welche wir durch Verbindungsgänge und Arkaden mit dem ganzen Gebiet vernetzen.



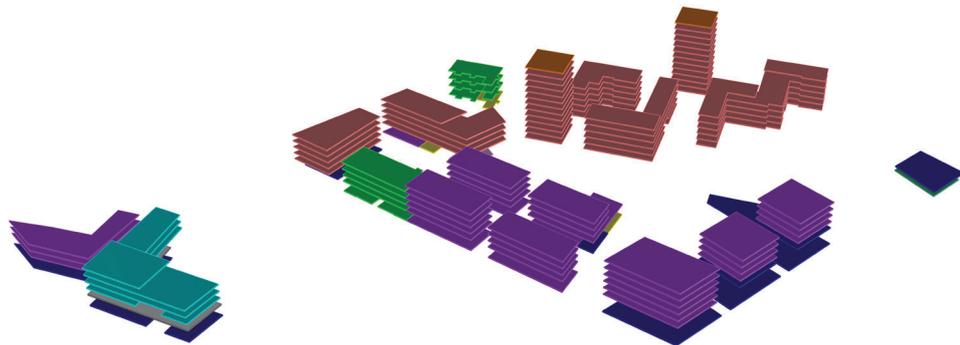
LAGEPLAN M 1:1000



FUNKTIONEN DER GEBÄUDE

Unsere Gebäude sind wiederum in Zonen einzuteilen. Einerseits sind die Gebäude in der süd-westlichen Zone im Erdgeschoß mit Geschäften ausgestattet, welche eine Sockelzone von bis zu 5 Meter erreichen können. In den Obergeschoßen ist eine Büronutzung angedacht, sowie Open – Spaces. Im Norden befindet sich ein Hotel, Cafés sowie Supermärkte reihen sich in Nähe des Flussufers. Kulturangebote befinden sich in den Bestandsgebäuden, ein Kindergarten ist am nördlichen Platz angesiedelt. Im östlichen Bereich befindet sich die Wohnnutzung und im südlichen eine Fahrradwerkstatt.

- Wohnen
- Büro
- Hotel
- Geschäft
- Kultureinrichtung
- Gastro
- Bildung
- Fitness
- Fahrradwerkstatt





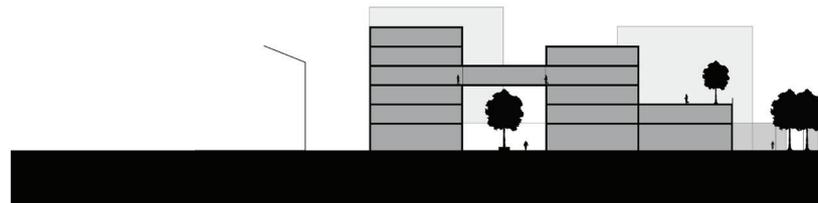
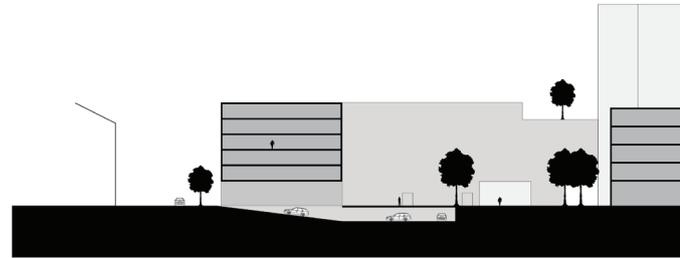
ERSCHLIESSUNG

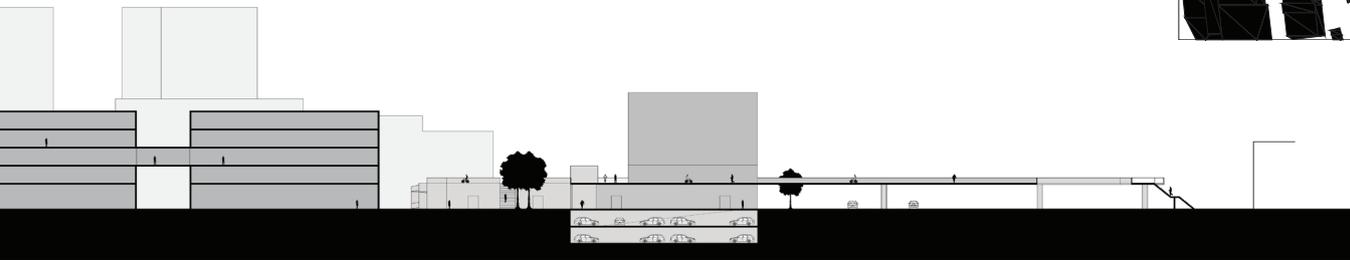
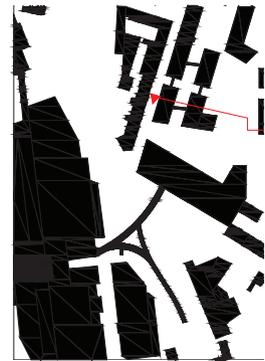
Eine Haupteerschließungsstraße führt mittig quer durch unser Gebiet, ebenso wird es durch eine Fuß - Radweg direkt am Fluss entlangführend erschlossen. Nord-westlich liegend befindet sich die Eingangsstraße und ein großer Platz, durch welchen unsere Eingangszone ins Gebiet führt. Die Skywalks als Fußgängerübergänge grenzen einmal nördlich und ein zweiter südlich am Planungsgebiet an.

Die Bürogebäude werden meist mittig erschlossen, entweder über die Einkaufsstraße oder im südlichen großem Bürogebäude über die Durchgänge. Die Erschließung der Wohngebäude erfolgt über einen Erschließungsweg und meist über die Innenhöfe.

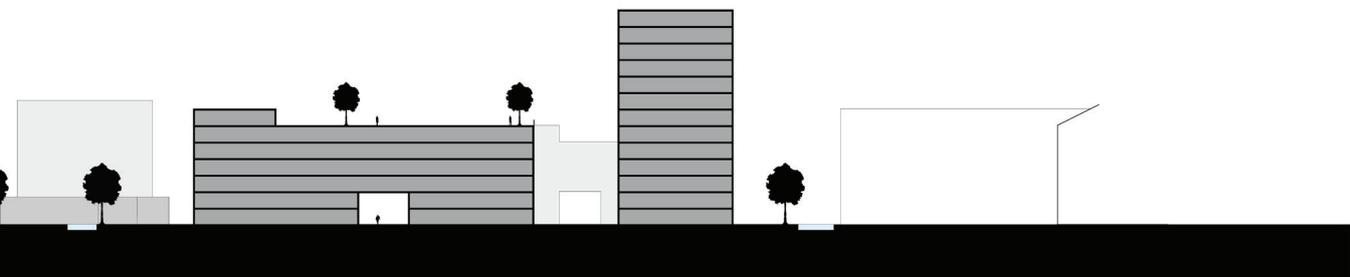
SCHNITT

Da unser Planungsgebiet in zwei Teile durch den Fluss geteilt wird, wurde ein Längs- sowie Querschnitt angefertigt. Die Türme (insg. 13. Geschoße) stechen maßgeblich hervor. Wir haben bei unserem Entwurf darauf geachtet, die Haushöhen der umliegenden Häuser nicht zu übersteigen und uns ihnen anzupassen. Die meisten Wohnbauten haben daher eine Höhe von 6 Stockwerken (a 3m = 18 Meter Höhe). Das Bürogebäude im Süden ist durchaus höher als die umliegende Umgebung. Dies war aber geplant, da wir den Lärm der Straße gekonnt abschirmen wollten, um so eine Puffer-Zone zwischen Gebiet und Straße zu schaffen, und die Menschen zum verweilen am dahinterliegenden Marktplatz weinzuladen.





QUERSCHNITT



LÄNGSSCHNITT

PARKIERUNG

Unter unserem Gebiet befinden sich drei Tiefgaragen, jeweils der Büronutzung, Wohnnutzung oder der öffentlichen Nutzung angepasst.

Zusätzlich befinden sich Abstellmöglichkeiten für Fahrräder vor den Wohnanlagen unter Carports.

KONZEPTE

Das Konzept war den Grünraum zu vernetzen, die Radwege auszubauen und die Flusserweiterung an der ursprünglichen Flussstelle auszuführen. Somit schufen wir ein grünes Herz mitten in unserem Gebiet, eine Erholungszone für die Bewohner und Besucher, aber auch Aufenthaltsbereiche auf den Plätzen.



PLÄTZE

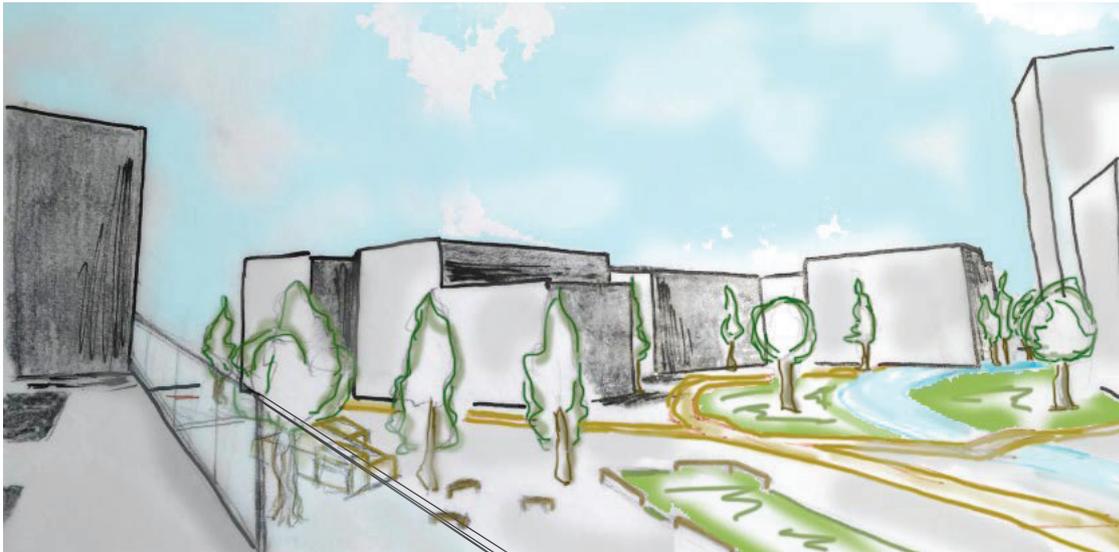


FLUSSERWEITERUNG

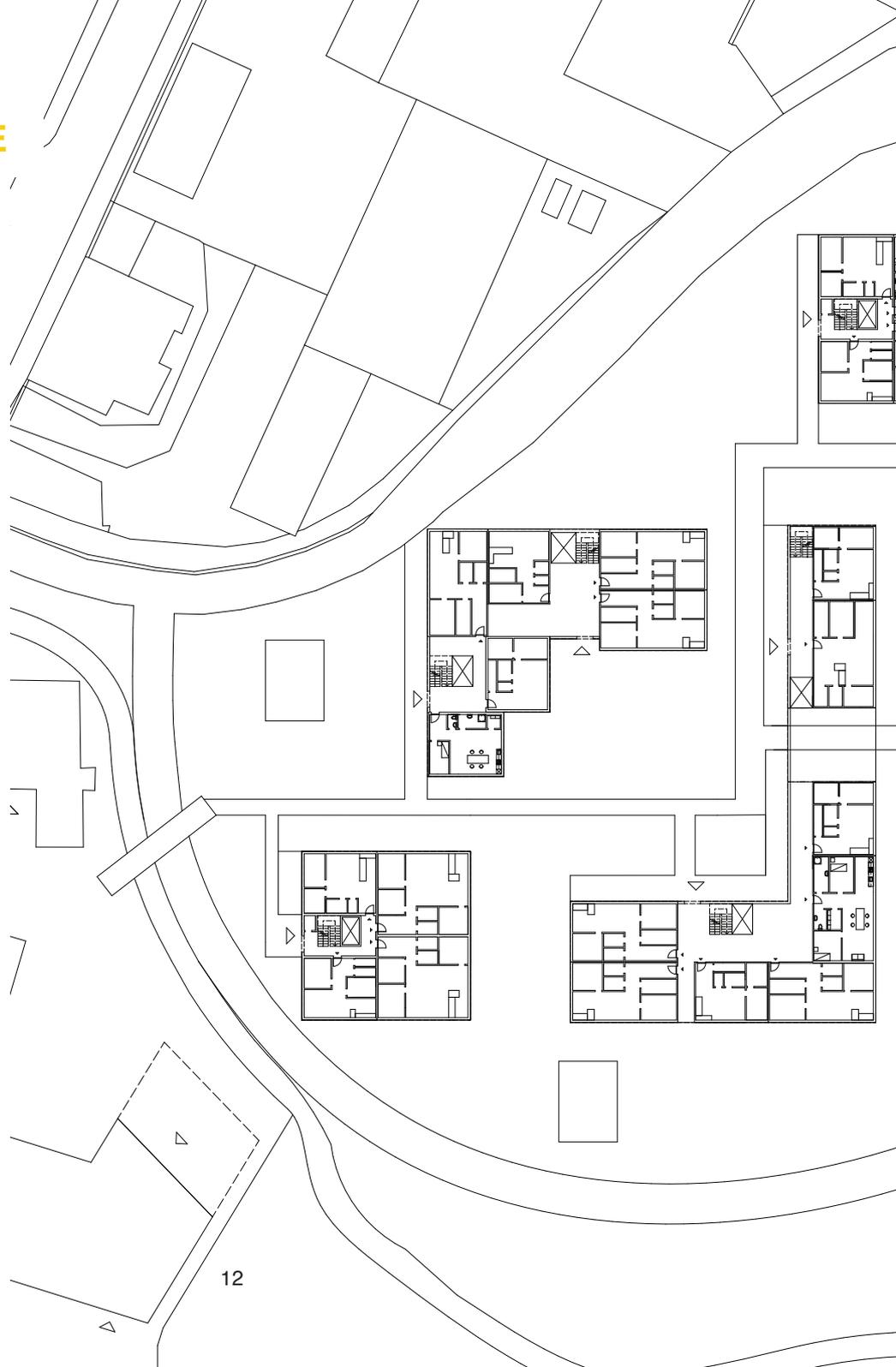


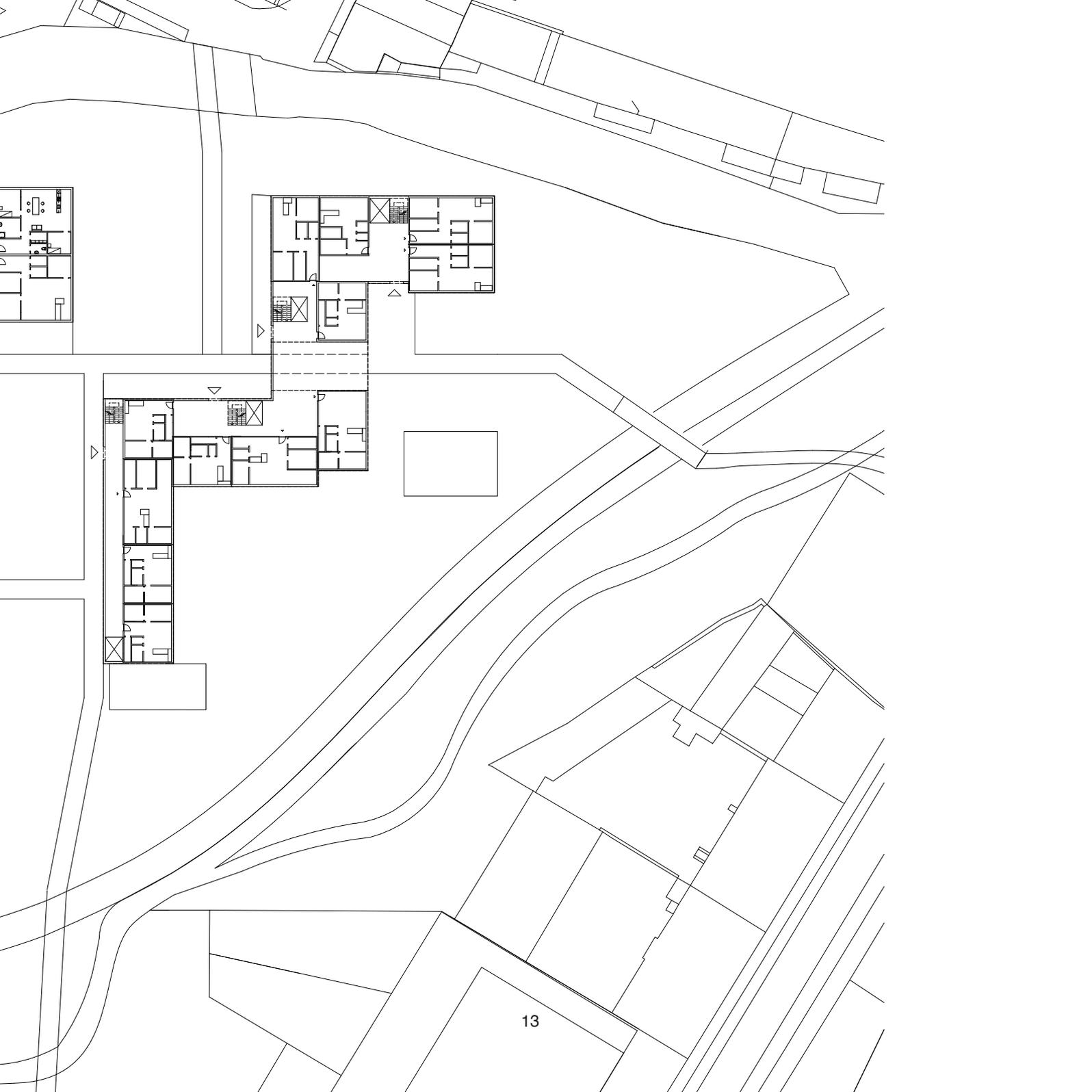
GRÜNRAUMKONZEPT

DARSTELLUNGEN



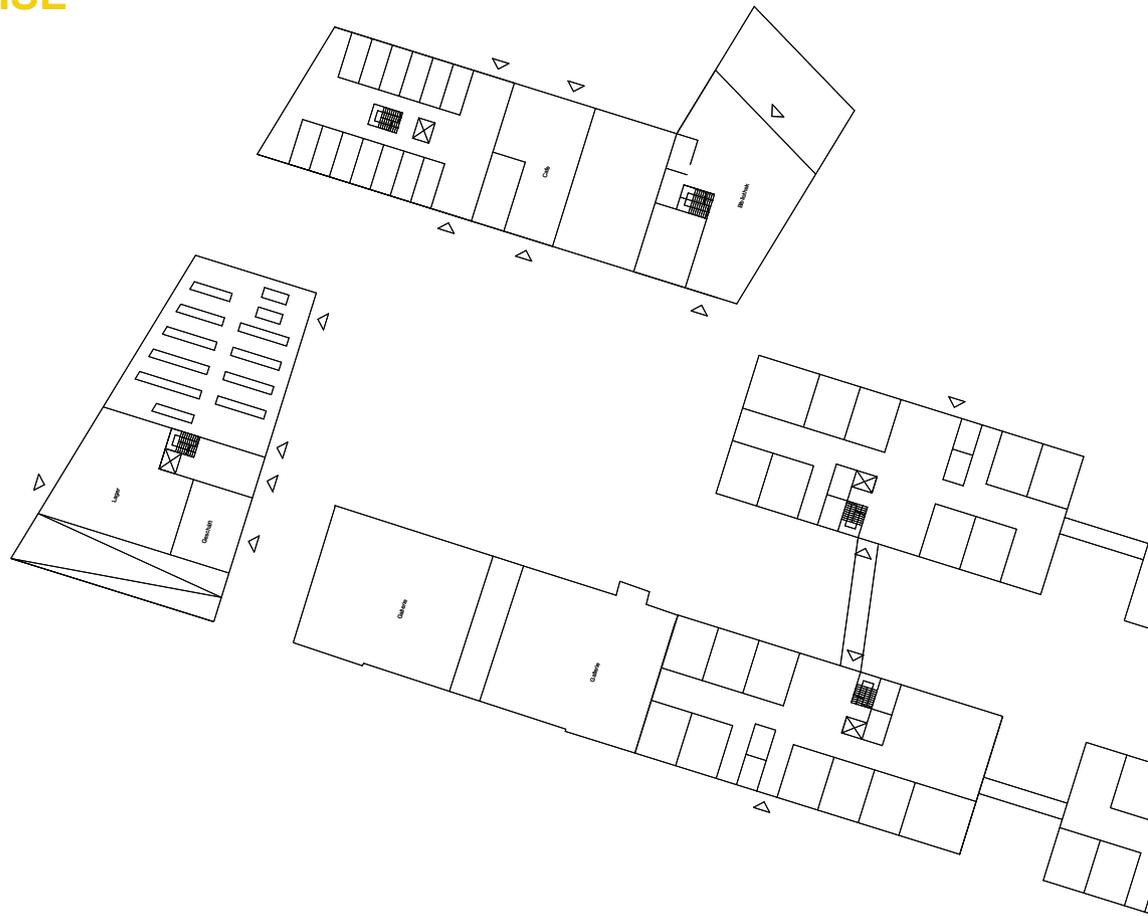
WOHNGRUNDRISSSE

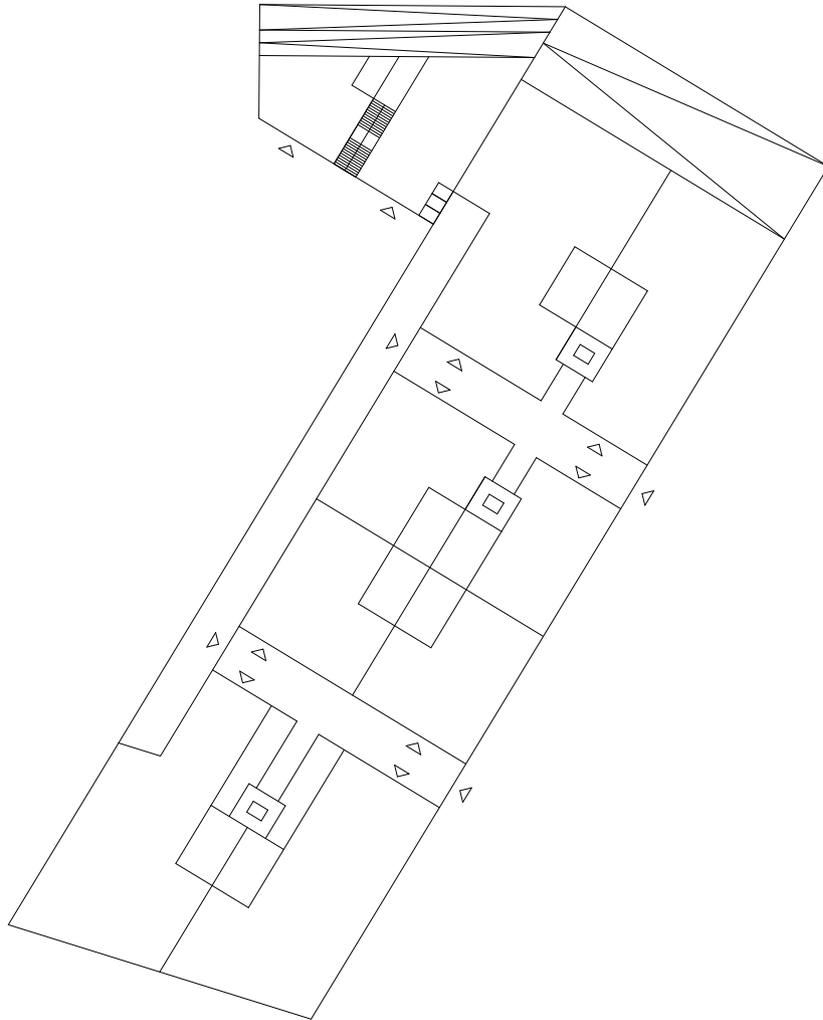
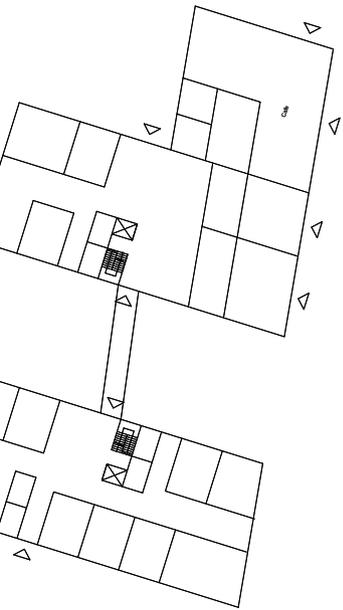




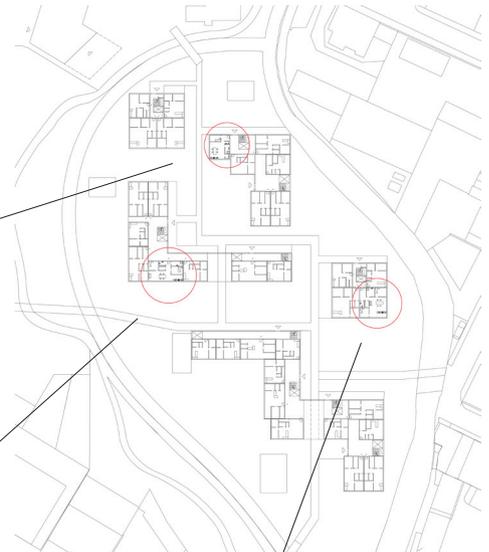
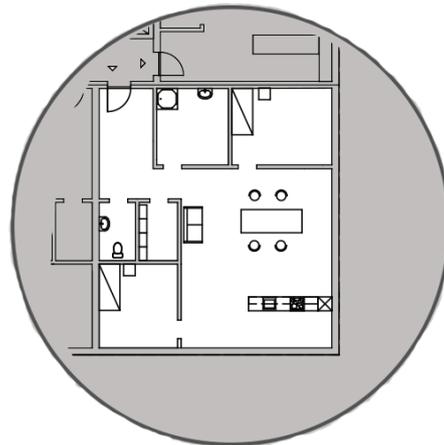
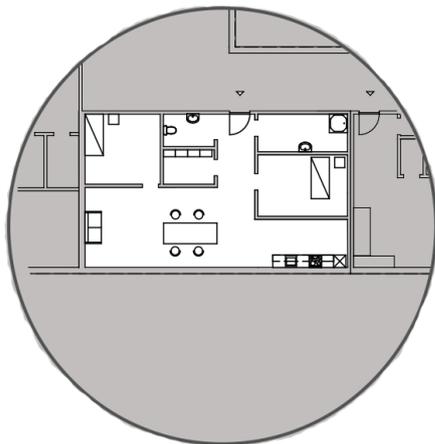
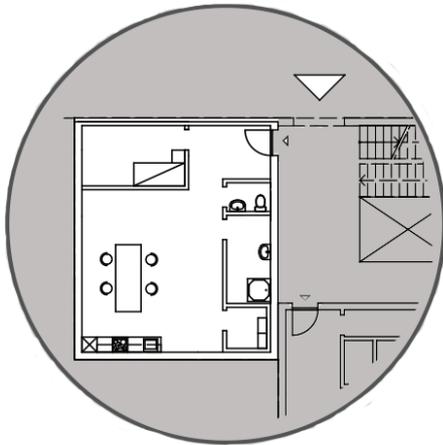
13

BÜROGRUNDRISSE





GEBÄUDETYPLOGIEN WOHNEN



GEBÄUDETYPLOGIEN BÜRO



Grundriss EG



Grundriss OG

BERECHNUNGEN

Überbaute Fläche

Bebaungsdichte :	0,37
Überbaute Fläche:	16. 194 m ²
Bebauungsgrad :	1,3
Geschoß Fläche:	77.320 m ²
Bruttobauland :	60.000 m ²

QUELLEN / REFERENCES

<https://www.competitionline.com/de/projekte/55169>

<http://pernthaler.at/portfolio-item/messequartier/>

http://www.wohnbau.tuwien.ac.at/downloads/Archiv/Studio_WB_2015/Grundrisskonzeptionen%20im%20Geschofswohnbau.pdf

<http://www.anaberlin.com/wp/2016/11/wohnbau-experten/>

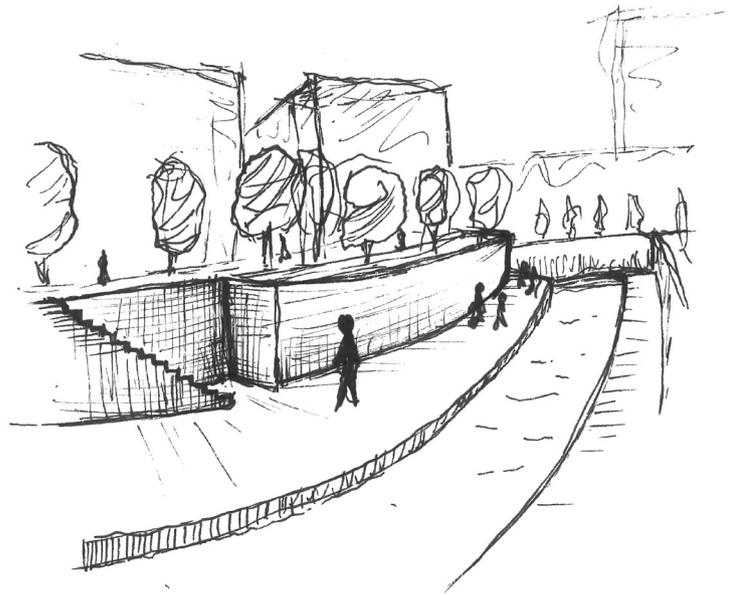
<https://www.architektur-lexikon.de/cms/lexikon/53-lexikon-t/311-tiefgarage.html>

Buch Neufert - Bauentwurfslehre 38.Auflage
Buch Raumpilot - Auflage von 2012

StadtLandFluss

Entwerfen 2

SS 2018



Alexander Rothbart
Konstanfin Stocker



145 Institut für Städtebau

AUTOREN

Alexander Rothbart

1620866

Konstantin Stocker

1624760

Entwerfen 2

SS 2018

Zancanella, Johann, Ass.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn.

Institut für Städtebau

Technische Universität Graz

Rechbauerstraße 12/II

A-8010 Graz

StadtLandFluss

“Block Recycling - BRNO”

StadtLandFluss soll als Wohn- Arbeits- und Freizeitzentrum in der Gesamtheit genutzt werden. Trotz der Lage am Fuße der Stadt mit starken Verkehrsaufkommen soll die Qualität von Wohn- und Aufenthaltsflächen gesteigert werden. Auf Basis einer anspruchsvollen Konzeption werden die gesamten 6 Hektar genutzt. Daraus ergibt sich ein Mehrwert für Stadtkern sowie das Umgebungsgebiet von Brünn. StadtLandFluss entwickelt sich von Norden nach Süden und Östlich vom Altstadtkern. Das Stadtentwicklungsprojekt soll als markantes Wert für ganz Brünn schaffen.



Lageplan

MASSEN- UND BEBAUUNGSTY- POLOGIE

Bei rund 60.000 Quadratmetern Grundfläche, wurden 21.200 Quadratmeter bebaut und weist einen Bebauungsgrad von 35% auf. Etwa 25 Prozent des Bauvolumens sind lärmbedingt für Büronutzung und rund 15 Prozent für Gastronomie und Sondernutzungen eingeplant. Der Rest wird von Wohnen, Hotelnutzung und öffentliche Einrichtungen belegt. So wird eine Bruttogeschossfläche von 87.000 Quadratmetern erreicht, was einer Bebauungsdichte von 1.45 entspricht.

Mit StadtLandFluss entsteht im Osten der Brünner Altstadt ein umfangreiches Stadtgebiet welches sich zur Aufgabe setzt Arbeiten, Gastronomie, Kultur- und Freizeitangebote, Einzelhandel sowie Parks, Plätze und Promenaden zu vereinen.



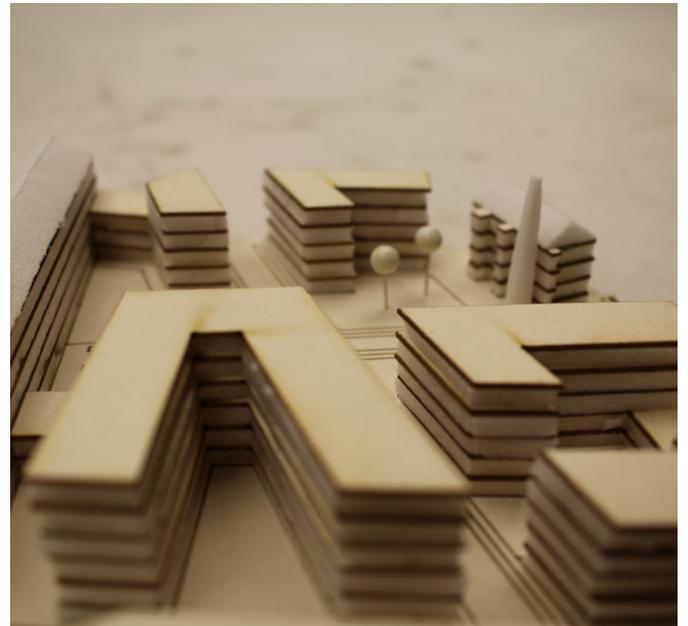
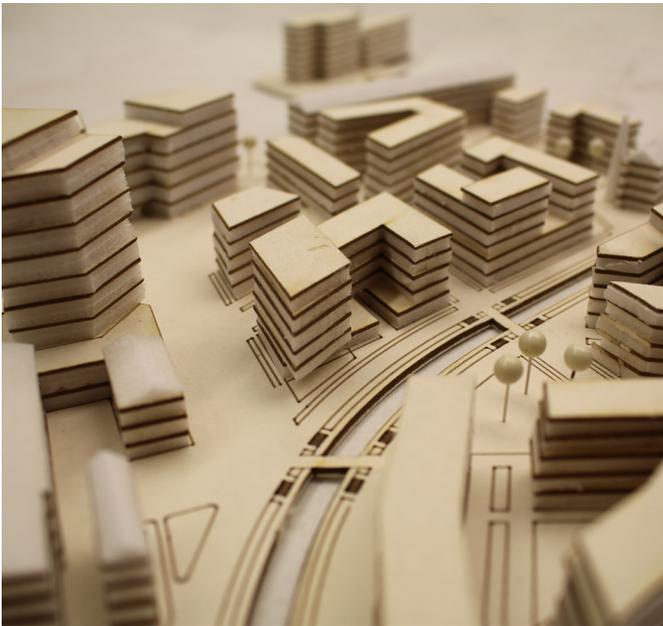
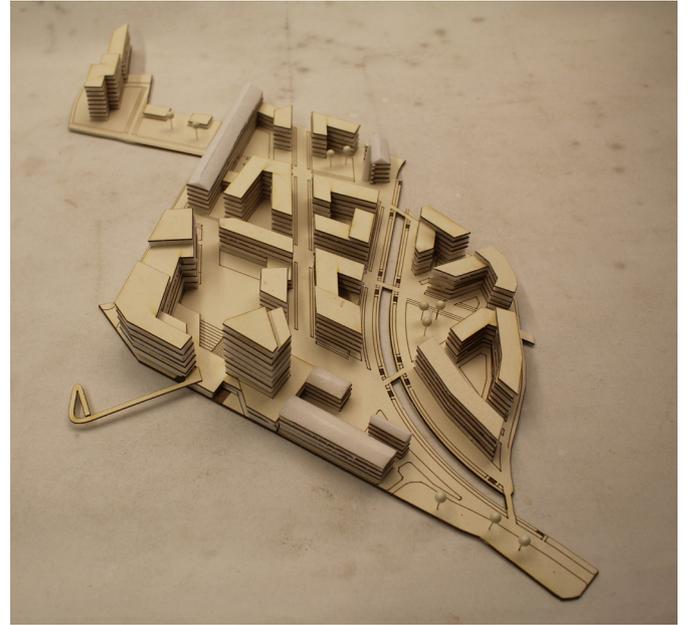
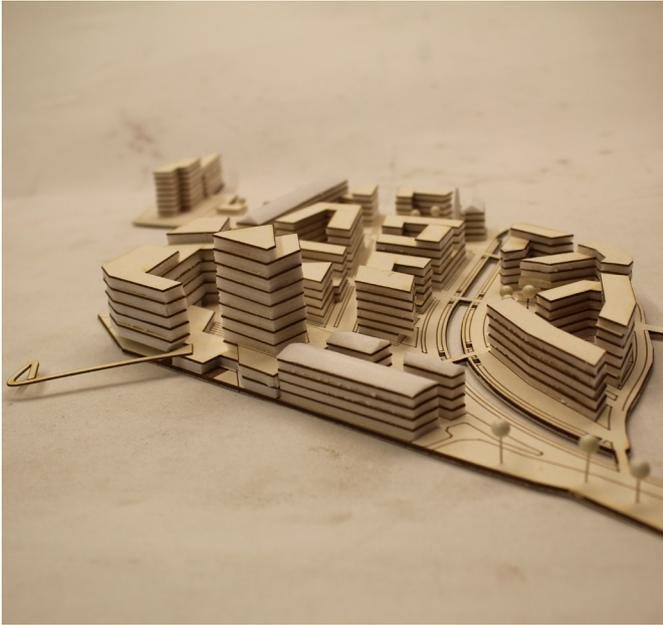
Schwarzplan

FREIRAUMSYSTEM

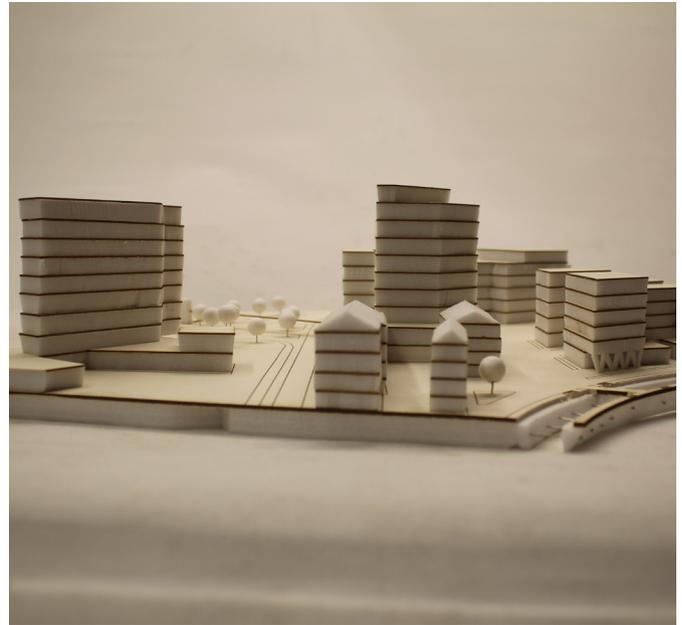
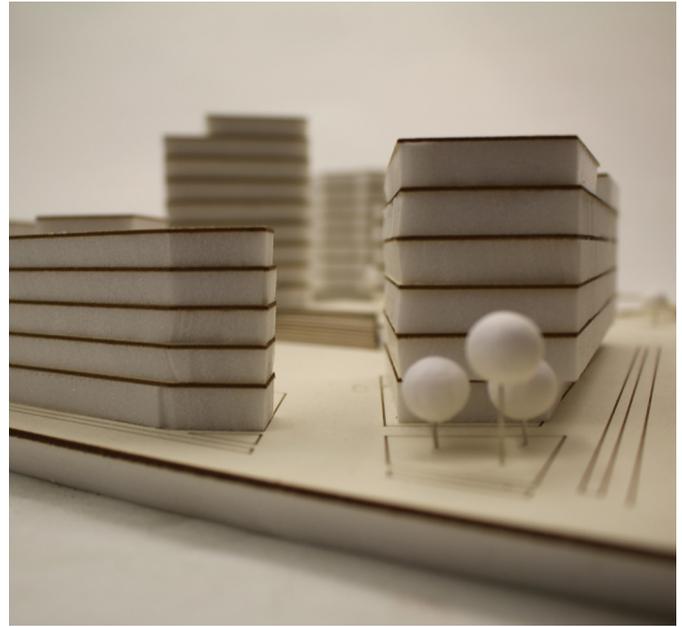
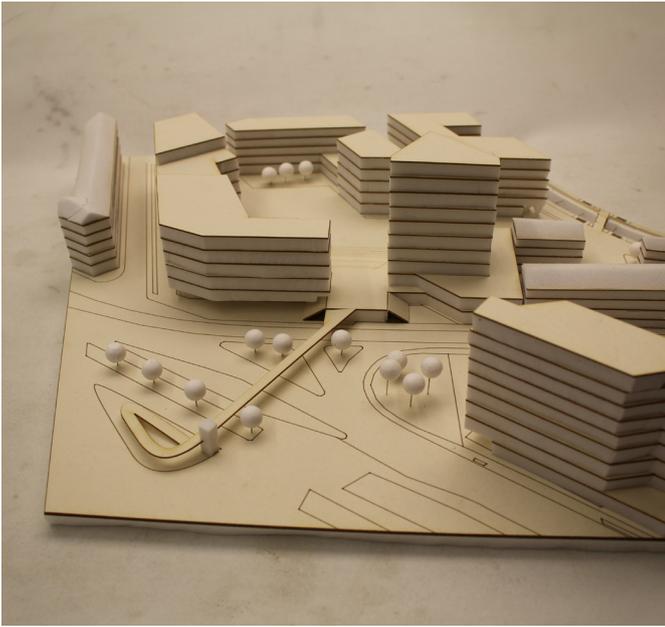
Der Grün Raum zieht sich durch das gesamte Quartier und streckt sich vom Bürohochhaus im Süden bis zum Bestand im Norden. Ein großzügiger Grün-raum-Gürtel, welcher den erweiterten Mühl-gang integriert, bietet Erholung und Entspannung, während Lärm und Schmutz abgemindert werden.

Neben den dezidierten begrünten öffentlichen Flächen sind auch die Halböffentlichen Innenhöfe der Wohnungsbauten bepflanzt. Im gesamten Gebiet entstehen Lärm- und windgeschützte Bereiche mit hoher Aufenthaltsqualität, spannende Blickbezüge welche zusammenhängende, ge-schützte Nachbarschaften bilden.

Die Verbindung von Großformatigen Räumen und kleinteiligen Zwischenbereichen macht die Dimensionen von StadtLandFluss erfahrbar und erzeugt eine auf den Fußgänger ausgelegte Identität.



Fotos Massenmodell 1.1000



Fotos Modell Zoombereich 1.500

VERKEHRSSYSTEM

Die Anbindung an das Areal erfolgt über zentrale Achsen, welche bestehende Straßenfluchten in das Gebiet ziehen. Arkadengänge, Durchschreitungsmöglichkeiten sowie ein im südlichen Rand angegliederter Skywalk bieten Fußgängern die Möglichkeit das Stadtgebiet zu betreten oder zu verlassen. Es wurde sich dazu entschieden, KFZ-Verkehr weitestgehend einzuschränken. Tiefgaragen unter dem Gebiet bieten Bewohner, Gästen und Dienstleister Platz. Nichts desto trotz wurden die Fußgängerwege so breit geplant, um Einsatzfahrzeuge, Lieferdienste und Anderen die Zufahrt zu ermöglichen. Rund um das Planungsgebiet gibt es diverse Verknüpfungen durch S-Bahn, Bus und Straßenbahn, welche für Fußgänger erreichbar sind.



Silhouette Standpunkt Dornych



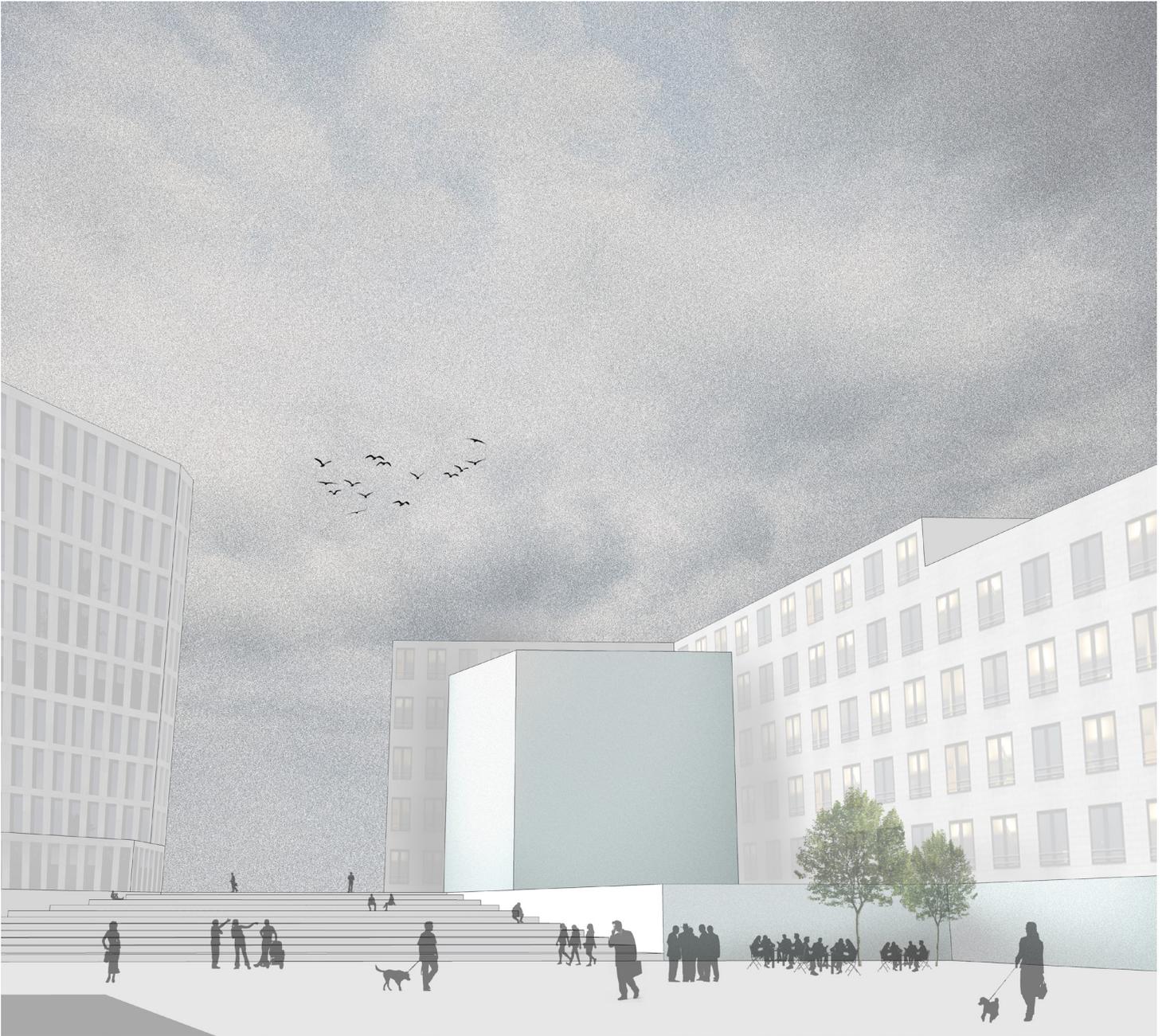
Silhouette Standpunkt Prizova



NUTZUNGSKONZEPT

Das Quartier gliedert sich grob in zwei Bereiche. Während sich im Südwestlichen Areal vor allem Büro- und Hybridgebäude befinden, bilden Norden, Süden und Osten hauptsächlich Wohngebiete aus. Ein mittig angelegter Platz dient als Bezugspunkt, um den sich fünf- bis achtgeschossigen Baublöcke gruppieren. Die Bebauungsstruktur orientiert sich größtenteils am umliegenden Bestand, setzt aber auch markante Punkte mit viel Wiedererkennungswert. Der 9-geschossigen Büroturm am südlichen Rand bildet zusammen mit dem gegenüberliegenden Bürogebäude ein Portal, welches in die Stadt einlädt.

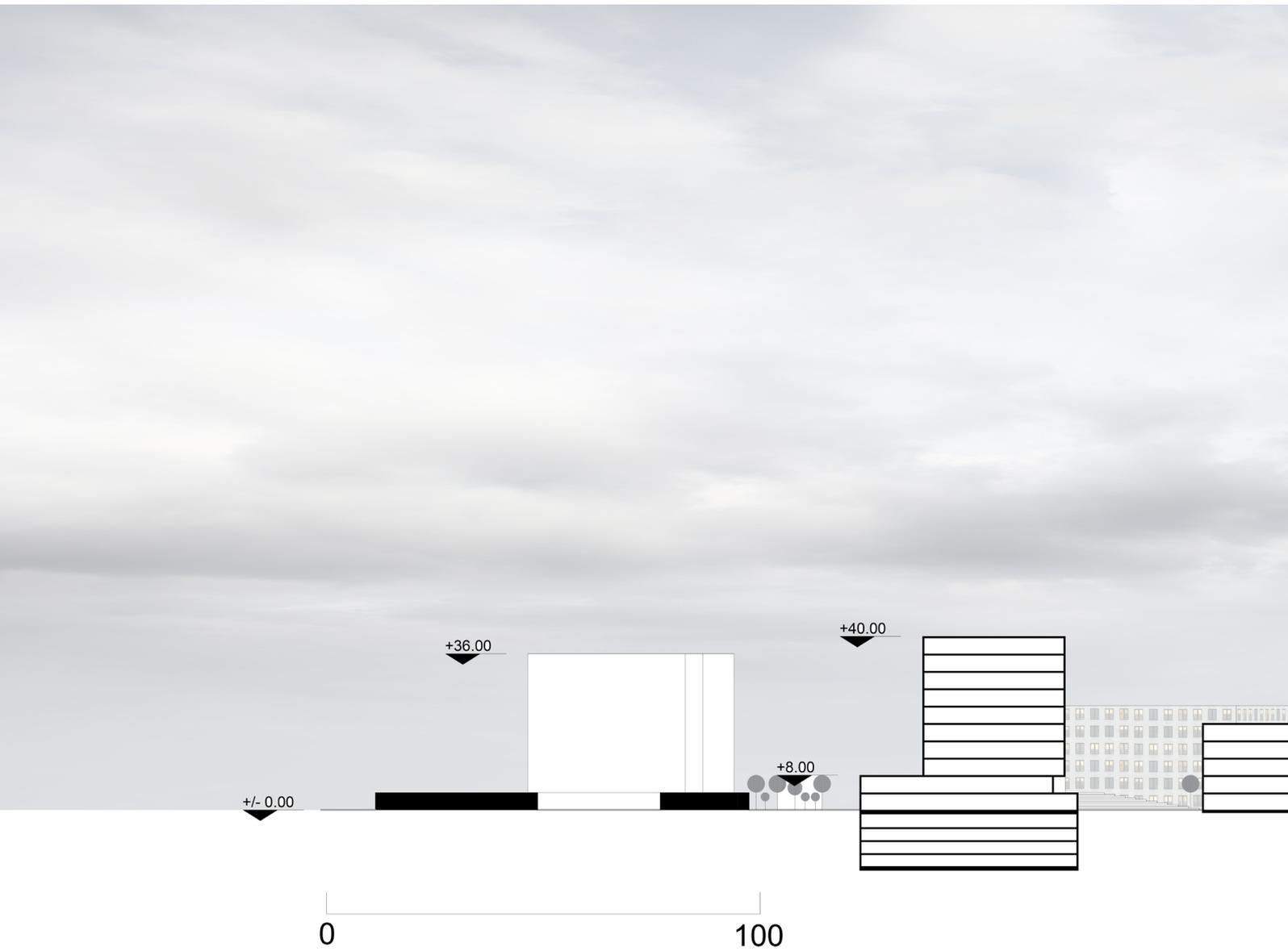
StadtLandFluss verfügt über eine gemischte Nutzungsstruktur mit den Schwerpunkten Wohnen, Erholung und Büro. Gezielt gesetzte Freiräume, sowie der zentral angelegte Mühlgang dienen als grüne Erholungszone. Am nördlichen Rand wurde punktuell eine Hotelnutzung visualisiert. Die Erdgeschosszonen sind im Großteil des Quartiers für öffentlichkeitsbezogene Nutzungen wie Einzelhandel, Dienstleistungen und Gastronomie bestimmt.



Perspektive Standpunkt Platz; Blickrichtung West



Perspektive Standpunkt Platz; Blickrichtung Ost



Schnitt A-A





+/- 0.00

+ 15.00

+ 18.00

0

100

